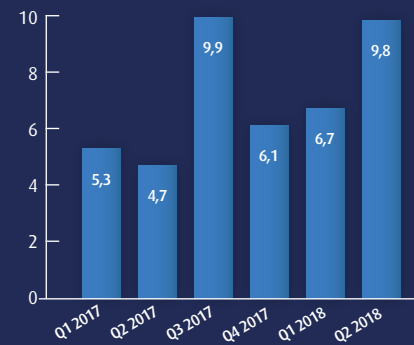




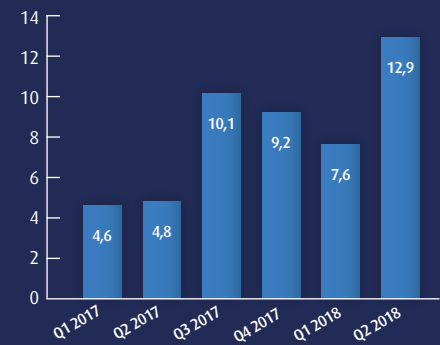
UMSATZ in Mio. Euro



EBITDA in Mio. Euro



BEREINIGTES EBITDA* in Mio. Euro



fortgeführtes Geschäft nach IFRS | *EBITDA vor Effekten, die betriebswirtschaftlich als außerordentlich oder periodenfremd qualifiziert werden

ALLGEIER SE STEHT FÜR MODERNE SOFTWAREENTWICKLUNG UND FLEXIBLE IT-PERSONAL-LÖSUNGEN

Allgeier SE ist eines der führenden IT-Unternehmen für digitale Transformation: Mit einer auf Innovationen und Zukunftstrends ausgerichteten Wachstumsstrategie sowie einem integrativen unternehmerischen Modell ergreift Allgeier die Chancen der Digitalisierung.

Vier Segmente mit individuellen fachlichen und branchenbezogenen Schwerpunkten arbeiten gemeinsam für rund 3.000 Kunden aus nahezu allen Branchen sowie dem Öffentlichen Sektor. Mit über 7.700 angestellten Mitarbeitern und mehr als 1.400 freiberuflichen Experten bietet Allgeier den Kunden als One-Stop-Shop ein umfassendes Lösungs- und Leistungsportfolio. Allgeier bildet mit einem hochflexiblen Delivery-Modell das komplette IT-Leistungsspektrum von Onsite über Nearshore bis hin zu Offshore ab: Mit starken Standbeinen in Indien und China werden Flexibilität und höchste Skalierbarkeit der Leistungen sowie hochqualifiziertes Expertenwissen in der High-End-Softwareentwicklung sichergestellt. Zu den Kunden von Allgeier zählen global arbeitende Konzerne genauso wie innovative mittelständische Unternehmen, die sich durch leistungsstarke IT-Lösungen, intelligente Software und flexible Personaldienstleistungen strategische Vorteile sichern wollen. Die stark wachsende Gruppe mit Hauptsitz in München verfügt über mehr als 120 Niederlassungen in der DACH-Region, in elf weiteren europäischen Ländern sowie in Indien, China, Singapur, Vietnam, Malaysia, Japan, Südafrika, Australien, Mexiko und den USA. Im Geschäftsjahr 2017 erzielte Allgeier im fortgeführten Geschäft einen Konzernumsatz von 574 Mio. Euro. Allgeier SE zählt gemäß Lünendonk®-Liste 2018 zu den zehn führenden IT-Beratungs- und Systemintegrations-Unternehmen in Deutschland. In der Lünendonk®-Sonderanalyse 2017 „Führende deutsche mittelständische IT-Beratungs- und Systemintegrations-Unternehmen“ belegt Allgeier den ersten Platz. Allgeier Experts ist nach Lünendonk®-Marktsegmentstudie 2017 „Der Markt für Rekrutierung, Vermittlung und Steuerung von IT-Freelancern in Deutschland“ unter den TOP 3 IT-Personaldienstleistern in Deutschland. Allgeier SE ist am Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse im General Standard gelistet (WKN A2GS63, ISIN DE000A2GS633).

@ Weitere Informationen und aktuelle Nachrichten zum Unternehmen finden Sie unter www.allgeier.com.

KONZERNKENNZAHLEN*	1. HJ 2018	1. HJ 2017	Veränderung
Umsatzerlöse	327,5	273,6	19,7%
EBITDA	16,4	10,0	65,2 %
Bereinigtes EBITDA**	20,5	9,3	120,9 %
EBIT	10,4	3,8	174,7 %
EBT	9,0	2,3	290,8 %
Ergebnis der Periode	4,9	1,2	301,2 %
Ergebnis je Aktie (in Euro)***	0,35	0,06	483,3 %
	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung
Bilanzsumme	386,2	337,9	14,3 %
Eigenkapital	129,5	122,8	5,4 %
Anzahl feste Mitarbeiter	7.734	7.077	9,3 %
Anzahl freiberufliche Experten	1.459	1.393	4,7 %
Gesamtzahl Mitarbeiter	9.193	8.470	8,5 %

*fortgeführtes Geschäft nach IFRS, Angaben in Mio. EUR (soweit nicht anders vermerkt)

EBITDA vor Effekten, die betriebswirtschaftlich als außerordentlich oder periodenfremd qualifiziert werden | *fortgeführtes und aufgegebenes Geschäft



Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	3
ZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 1. HALBJAHR 2018	4
UNGEPRÜFTER HALBJAHRESFINANZBERICHT 2018	25
SONSTIGE ERLÄUTERENDE ANGABEN	42
NACHTRAGSBERICHT	43
RECHTLICHER HINWEIS	44
FINANZKALENDER 2018	45
IMPRESSUM	45



Zwischenlagebericht zum 1. Halbjahr 2018

Alle Angaben zur Gesamtergebnisrechnung beziehen sich auf das fortgeführte Geschäft.

ALLGEIER ERZIELT IM ERSTEN HALBJAHR 2018 DEUTLICHES UMSATZ- UND ERGEBNISWACHSTUM

Allgeier erzielte im ersten Halbjahr 2018 (01. Januar 2018 – 30. Juni 2018) ein anhaltendes Wachstum im Umsatz und ein deutliches Ergebniswachstum entsprechend der Planung für 2018.

Entwicklung im zweiten Quartal 2018

Im zweiten Quartal 2018 (01. April 2018 – 30. Juni 2018) verzeichnete der Konzern einen Anstieg des Umsatzes gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 22 Prozent auf 172,4 Mio. Euro (Vorjahr: 140,9 Mio. Euro). Das bereinigte Konzern-EBITDA (EBITDA vor Effekten, die betriebswirtschaftlich als außerordentlich oder periodenfremd qualifiziert werden) lag mit 12,9 Mio. Euro um 160 Prozent über dem Vorjahresergebnis (Vorjahr: 4,8 Mio. Euro). Die Ergebnissteigerung entspricht dabei den vom Konzern geäußerten Prognoseerwartungen für das laufende Jahr. Das Konzern-EBITDA des zweiten Quartals betrug 9,8 Mio. Euro (Vorjahr: 4,7 Mio. Euro), entsprechend einer Steigerung um 108 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode. Das Konzern-EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) betrug im selben Zeitraum 6,6 Mio. Euro (Vorjahr: 1,4 Mio. Euro).

Entwicklung im ersten Halbjahr 2018

In Summe stieg der Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2018 gegenüber den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 um 20 Prozent auf 327,5 Mio. Euro (Vorjahr: 273,6 Mio. Euro). Das vorläufige bereinigte Konzern-EBITDA der Periode betrug im fortgeführten Geschäft 20,5 Mio. Euro (Vorjahr: 9,3 Mio. Euro), entsprechend einer Steigerung um 121 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Konzern-EBITDA wuchs um 65 Prozent auf 16,4 Mio. Euro (Vorjahr: 10,0 Mio. Euro). Das Konzern-EBIT betrug 10,4 Mio. Euro (Vorjahr:

3,8 Mio. Euro). Das entsprechende EBT (Ergebnis vor Steuern) der Periode lag bei 9,0 Mio. Euro (Vorjahr: 2,3 Mio. Euro). Nach Abzug eines Steueraufwands von 4,1 Mio. Euro (Vorjahr: 1,1 Mio. Euro) erzielte Allgeier im ersten Halbjahr 2018 ein Periodenergebnis von 4,9 Mio. Euro (Vorjahr: 1,2 Mio. Euro).

Zusätzlich zum laufenden Ergebnis des ersten Halbjahres 2018 erzielte der Konzern einen Gewinn vor Steuern von insgesamt 1,9 Mio. Euro aus der Ende März 2018 erfolgten Veräußerung der Allgeier Medical IT GmbH, Freiburg. Die Allgeier Medical IT GmbH erzielte im ersten Quartal 2018 eine Gesamtleistung von 0,7 Mio. Euro und ein EBITDA von 39 Tsd. Euro, die im aufgegebenen Geschäft ausgewiesen werden.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie, gerechnet auf das um die Ergebnisanteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter verminderte Sechs-Monats-Ergebnis, belief sich im ersten Halbjahr 2018 einschließlich des Gewinnes aus der Veräußerung auf 0,53 Euro (Vorjahr: 0,06 Euro).

Der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit vor Working Capital-Veränderungen lag in den ersten sechs Monaten 2018 mit 14,5 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahr mit 0,3 Mio. Euro. Der Cash Flow aus den Working Capital-Veränderungen lag bei -20,4 Mio. Euro nach -7,4 Mio. Euro im Vorjahr. Einschließlich des Cash Flows aus den Working Capital-Veränderungen verbesserte sich der Cash Flow aus der operativen Tätigkeit auf insgesamt 5,8 Mio. Euro (Vorjahr: -7,1 Mio. Euro).

Im Rahmen der Investitionstätigkeit hat der Konzern im ersten Halbjahr 2018 für operative Investitionen netto 4,2 Mio. Euro (Vorjahr: 2,6 Mio. Euro) ausgegeben. Für in den

Darstellung des bereinigten Ergebnisses je Aktie

Zur Darstellung des bereinigten Ergebnisses je Aktie korrigiert der Allgeier Konzern das berichtete Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) um die Abschreibungen auf die im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben aktivierten immateriellen Vermögenswerte (Effekte aus Kaufpreis-Allokationen), Erträge und Aufwendungen aus ergebniswirksamen Anpassungen von Kaufpreisen sowie um sonstige einmalige und periodenfremde Effekte. Unter Berücksichtigung der Bereinigungen und Anwendung eines Steuersatzes von 35 Prozent erreichte der Konzern ein Ergebnis je Aktie von 0,84 Euro im ersten Halbjahr 2018 (Vorjahr: 0,18 Euro).

Angaben in Mio. Euro (soweit nicht anders vermerkt)	1. HJ 2017	1. HJ 2018
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT wie berichtet)	3,8	10,4
Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben	2,1	1,8
Sonstige einmalige und periodenfremde Effekte	-0,7	4,1
Finanzergebnis	-1,2	-0,9
Ergebnis aus At-Equity-Beteiligungen	-0,3	-0,5
Bereinigtes Ergebnis vor Steuern	3,7	14,9
Steuersatz	35%	35%
Steuern	-1,3	-5,2
Bereinigtes Periodenergebnis	2,4	9,7
Anteile nicht kontrollierender Gesellschafter	-0,8	-1,4
Ergebnis zur Ermittlung des bereinigten Ergebnisses je Aktie	1,6	8,2
Anzahl ausstehender Aktien in Stück	8.942.854	9.827.450
Bereinigtes Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert)	0,18	0,84

Die sonstigen einmaligen und periodenfremden Effekte beinhalten folgende Positionen:

- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen
- Erträge und Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen
- Erträge und Aufwendungen aus der Veränderung von Wertberichtigungen auf Forderungen
- Erträge aus dem Eingang von bereits abgeschriebenen Forderungen
- Sonstige die Vorjahre betreffende Erträge und Aufwendungen
- Erträge und Aufwendungen aus Kursdifferenzen mit Fremdwährungen
- Erträge und Aufwendungen aus Instrumenten zur Absicherung von Fremdwährungs-Wechselkursrisiken in zukünftigen Zahlungsströmen
- Externe Kosten für Akquisitionsvorhaben, deren Erwerb nicht stattgefunden hat
- Externe Anschaffungsnebenkosten für erfolgte Unternehmenserwerbe, die nach IFRS nicht als Kaufpreisbestandteil aktiviert werden dürfen
- Sonstige betriebliche Aufwendungen im Zusammenhang mit der Finanzierung des Allgeier Konzerns
- Spenden
- Personalaufwand wie Abfindungen und Gehaltsfortzahlungen für im Rahmen von Strukturänderungen ausgeschiedener Mitarbeiter
- Sonstige in den Buchhaltungen der Konzerngesellschaften erfasste außerordentlichen Erträge und Aufwendungen

Regelabschreibungen aus der Kaufpreis-Allokation nach IFRS

Die Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben entwickeln sich bis 2020 wie folgt:

REGELABSCHREIBUNGEN AUF DAS ABNUTZBARE ANLAGEVERMÖGEN (AfA) AUS DER KAUFPREIS-ALLOKATION NACH IFRS (in Tsd. Euro)*	1. HJ 2018	2. HJ 2018	2018	1. HJ 2019	2. HJ 2019	2019	1. HJ 2020	2. HJ 2020	2020
AfA immaterielle Vermögensgegenstände aus Kaufpreisallokation	-1.832	-1.478	-3.311	-1.108	-738	-1.845	-642	-614	-1.256
Abschreibung Kundenstamm	-1.655	-1.349	-3.004	-1.096	-726	-1.823	-630	-603	-1.234
Abschreibung Auftragsbestand	-105	-82	-187	-11	-11	-22	-11	-11	-22
Abschreibung Entwicklungen, Produkte	-72	-48	-120						

*Stand 30.06.2018, ohne Akquisitionen Objectiva und iQuest

ersten sechs Monaten 2018 getätigte Unternehmenserwerbe flossen 3,3 Mio. Euro (Vorjahr: 3,2 Mio. Euro) und für in den Vorjahren getätigte Unternehmenserwerbe 0,6 Mio. Euro (Vorjahr: 6,7 Mio. Euro) ab. Der Konzern erhielt aus Unternehmensverkäufen 3,0 Mio. Euro (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro). Insgesamt betrug der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit im Berichtszeitraum -6,8 Mio. Euro (Vorjahr: -12,4 Mio. Euro).

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit weist in den ersten sechs Monaten 2018 einen Nettozufluss von 23,7 Mio. Euro (Vorjahr: 9,1 Mio. Euro) aus. Aus der Aufnahme von Bankdarlehen flossen dem Konzern 25,3 Mio. Euro zu. Demgegenüber flossen für die Tilgung von Schuldscheindarlehen und Bankdarlehen insgesamt 0,2 Mio. Euro (Vorjahr: 17,0 Mio. Euro) ab. Es wurden Zinszahlungen in Höhe von netto 1,2 Mio. Euro (Vorjahr: netto 2,6 Mio. Euro) geleistet. An nicht kontrollierende Gesellschafter wurden Gewinne in Höhe von 0,6 Mio. Euro ausgeschüttet (Vorjahr: 1,0 Mio. Euro). Weiter erhielt der Allgeier Konzern aus der Ausübung von Aktienoptionen einen Zahlungseingang von 0,3 Mio. Euro.

Aus den Zahlungsströmen der betrieblichen Tätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit veränderte sich der Finanzmittelfonds von 41,4 Mio. Euro am 31. Dezember 2017 auf 52,5 Mio. Euro am 30. Juni 2018.

Akquisitionen

Die Nagarro Austria Beteiligungs GmbH, Wien, Österreich, erwarb am 08. Januar 2018 sämtliche Geschäftsanteile der ANECON Software Design und Beratung GmbH mit Sitz in Wien, Österreich („ANECON“). Die ANECON wiederum hält sämtliche Anteile an der ANECON Software Design und Beratung GmbH, Dresden. Mit einem Umsatz von 16 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2017 ist ANECON eine der führenden Gesellschaften für Softwareentwicklung und Consulting im österreichischen Markt. Das Unternehmen bietet höchste Qualität für die IT-Vorhaben der Kunden und bildet den gesamten Software-Lifecycle ab: Die rund 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten bei Transformationen,

entwickeln Individualsoftware und sichern Software-Qualität durch Test und Testautomatisierung.

Die Erstkonsolidierung der ANECON erfolgte zum 01. Januar 2018.

Im Juni 2018 hat die Allgeier Project Solutions GmbH, München, einen Kaufvertrag zum Erwerb von 100 Prozent der Geschäftsanteile der Objectiva Software Solutions, Inc. mit Sitz in San Diego, Kalifornien, USA („Objectiva“), unterzeichnet. Die Gesellschaft wurde 2001 gegründet und erzielte im Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz von rund 24 Mio. US-Dollar bei einer operativen EBITDA-Marge von etwa 10 Prozent. Objectiva ist auf Softwareentwicklungslösungen und plattformübergreifende Technologieimplementierung, insbesondere in den Bereichen E-Commerce und Content, spezialisiert. Das Unternehmen weist eine exzellente Kundenbasis am US-amerikanischen Markt auf, vom durch Private Equity finanzierten unabhängigen Softwarehersteller bis zu Fortune-100-Unternehmen. Objectiva verfügt neben den US-Standorten in San Diego und Seattle über ein zusätzliches Vertriebsnetzwerk in den Großräumen Chicago, Denver, Indianapolis und Boston. Damit setzt Allgeier den Ausbau der Präsenz und des Netzwerks auf dem US-amerikanischen Markt weiter fort. Zusätzlich verfügt Objectiva über zwei chinesische Softwareentwicklungszentren in Beijing und Xi'an mit rund 450 hochqualifizierten Entwicklern. Mit dem Zugewinn dieser neuen Kollegen baut Allgeier die Kompetenz in der Entwicklung komplexer Softwarelösungen für geschäftskritische Unternehmensprozesse weiter aus und setzt die Internationalisierung der Gruppe fort. Neben der Präsenz am US-Markt hat Objectiva zugleich attraktive Kundenzugänge in China und anderen asiatischen Märkten entwickelt. Als Teil der Allgeier Gruppe wird Objectiva in Zusammenarbeit mit den Gruppengesellschaften auch seine Aktivitäten in Deutschland und Europa ausbauen.

Die erstmalige Konsolidierung der Gesellschaft in den Konzern wird voraussichtlich im Juli 2018 erfolgen.



Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ERWARTUNG

Das organische Wachstum der Konzerngesellschaften ist maßgeblich abhängig von dem konjunkturellen Umfeld und insbesondere von der Entwicklung des Software- und IT Services-Marktes in Deutschland sowie in den weiteren relevanten Märkten. Im laufenden Jahr ist die deutsche Wirtschaft laut Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung auf Wachstumskurs. Für 2018 erwartet die Bundesregierung gemäß Frühjahrsprojektion einen preisbereinigten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 2,3 Prozent. Das wieder freundlichere weltwirtschaftliche Umfeld wirkte begünstigend für die deutsche Wirtschaft. Die gute globale Konjunktur leistete einen Beitrag zur Belebung des Außenhandels und der Investitionen. Außerdem bilden die binnenwirtschaftlichen Auftriebskräfte weiterhin ein solides Fundament für die positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung, was sich insbesondere am Arbeitsmarkt und bei den öffentlichen Finanzen verdeutlicht.

Auch für die anderen, für Allgeier wichtigen Märkte wie USA, Schweiz und Skandinavien sind die Konjunkturaussichten gemäß aktueller Prognosen (Economic Forecast Summaries aus dem November 2017) der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für das laufende Jahr 2018 positiv. Die weltweite Konjunktur soll weiter an Fahrt aufnehmen, wobei laut Internationalem Währungsfonds (IWF) neben der allgemeinen Erholung insbesondere die US-Steuerreformen als Treiber

wirken werden. Die Wachstumszahlen in vielen entwickelten Staaten wie Deutschland, Japan, Südkorea und die USA fielen zuletzt höher aus als prognostiziert. Viele wichtige Schwellen- und Entwicklungsländer wie Brasilien, China und Südafrika entwickelten sich ebenfalls besser als vorhergesagt. Insbesondere der Welthandel ist stark gewachsen, unterstützt von einem Anstieg der Investitionen – insbesondere in den entwickelten Ökonomien – und einem Anstieg der Produktion in Asien. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert so in seinem World Economic Outlook (Update Juli 2018) für das laufende Jahr und das Folgejahr 2019 eine Steigerung des weltweiten BIP um 3,9 Prozent nach 3,7 Prozent im Jahr 2017. Seine Wachstumsprognosen für die USA hatte der IWF in seiner Prognose zu Jahresbeginn 2018 aufgrund der erwarteten positiven Auswirkungen der Steuerreform angehoben. Die Prognosen für zahlreiche europäische Staaten wurden ebenso erhöht. Ausschlaggebend hierfür war das starke Momentum in der Inlands- und der Auslandsnachfrage. In seinem Update für Juli hat der IWF seine Wachstumsprognosen für den Euroraum, Japan und das Vereinigte Königreich wieder etwas nach unten revidiert. Ausschlaggebend war die negativere Entwicklung in der Wirtschaftstätigkeit Anfang 2018. Die von den USA angekündigten Zollerhöhungen und Vergeltungsmaßnahmen der Handelspartner gefährdeten aus Sicht des IWF den Aufschwung und könnten die mittelfristigen Wachstumsaussichten beeinträchtigen. Dennoch blieben die Bedingungen an den Finanz-

märkten für fortgeschrittene Volkswirtschaften akkommodierend. Der IWF warnt jedoch davor, dass sich dies aufgrund steigender Handelsspannungen und Konflikte, geopolitischer Bedenken und zunehmender politischer Unsicherheit rasch ändern könne. Insgesamt erwartet der IWF für die Eurozone für 2018 ein Wachstum von 2,2 Prozent.

Erwartungen für die IT-Branche

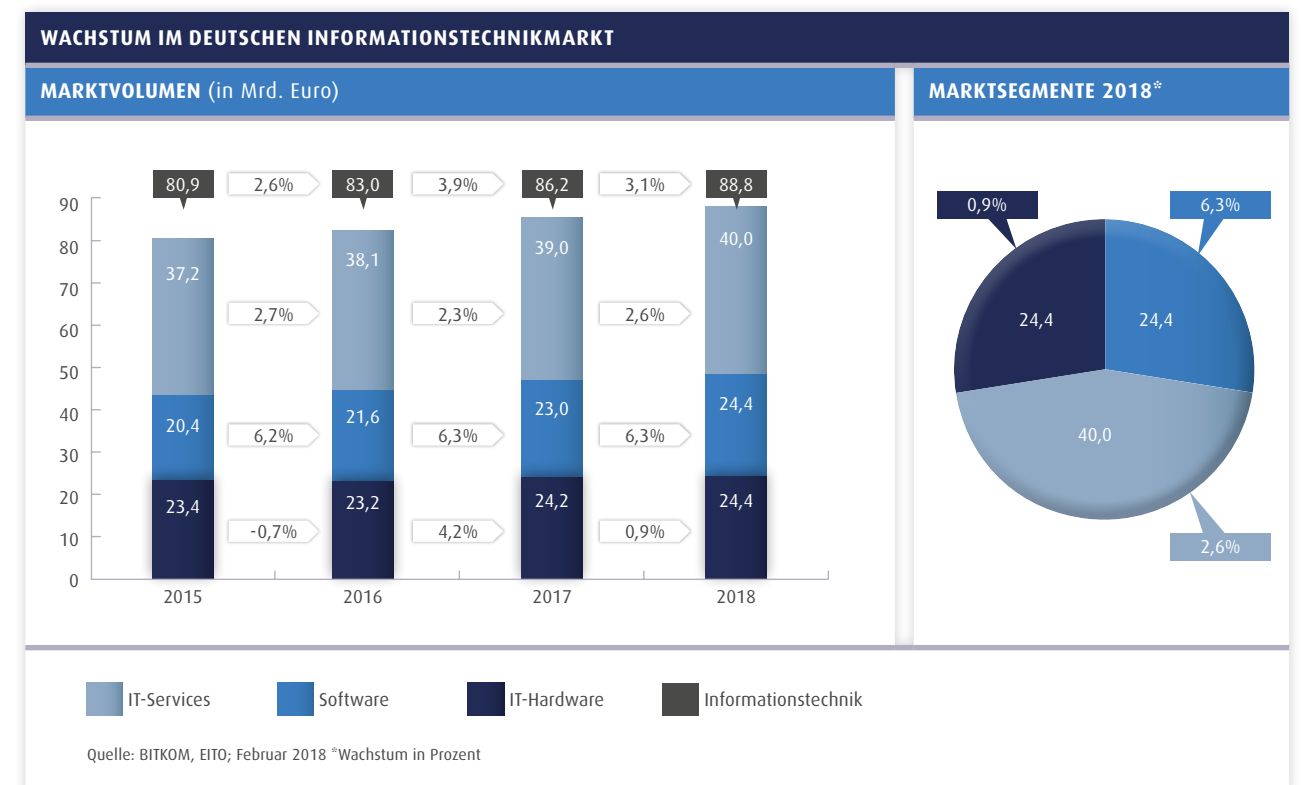
Der deutsche ITK-Markt soll laut Marktzahlen des Bundesverbands Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM) aus dem Frühjahr 2018 im laufenden Jahr um 1,7 Prozent (2017: 2,2 Prozent) auf 164,0 Mrd. Euro wachsen (2017: 161,3 Mrd. Euro). Der für Allgeier besonders relevante Markt für Informationstechnik wird demnach mit voraussichtlich 3,1 Prozent ein erneut überdurchschnittliches Wachstum auf 88,8 Mrd. Euro verzeichnen. Getragen wird dieses Wachstum in erster Linie vom Markt für Software, der mit prognostizierten 6,3 Prozent weiterhin deutlich über dem Marktdurchschnitt wachsen soll.

Der wesentliche Treiber des Wachstums im IT-Markt ist auch weiterhin die fortschreitende Digitalisierung der Wirtschaft, die grundlegende Veränderungen der Marktbedingungen nach sich zieht. Grundlage für diese Entwicklungen sind Markttrends und Technologien wie insbesondere IT-Sicherheit, Cloud Computing, Internet der Dinge und Dienste, Industrie 4.0, Big Data sowie digitale Plattformen. Allgeier besetzt mit seinen Dienstleistungen sowie IT- und Software-Lösungen diese Trends und Zukunftstechnologien erfolgreich und baut sie entsprechend der steigenden Marktnachfrage zielgerichtet weiter aus. Der branchenübergreifende Digitalisierungsprozess wird nach Erwartung der meisten Unternehmen noch über einen längeren Zeitraum andauern. Laut 50. Branchenbarometer des Branchenverbands BITKOM aus dem Jahr 2017 gehen 39 Prozent der Unternehmen sogar davon aus, dass die digitale Transformation ein nie endender Prozess ist, ein weiteres Drittel rechnet damit, dass der Prozess zumindest über die folgenden neun Jahre andauern wird. Die wichtigsten Markttrends im Jahr 2018 sind gemäß des BITKOM-Branchenbarometers u. a. IT-Sicherheit, Cloud Computing, Internet der Dinge und Dienste, Industrie 4.0, also die Digitalisierung von Produktionsprozessen, Big Data, also Lösungen zur Analyse und Auswertung großer Datenmengen in Unternehmensprozessen, sowie digitale Plattformen und mobile Applikationen. Vom stark überproportionalen Wachstum dieser Hightech-Trends profitiert Allgeier.

Das Marktforschungsunternehmen International Data Corporation (IDC) betont in einer neueren Studie zur weltweiten IT-Wirtschaft aus dem Herbst 2017 die Notwendigkeit der digitalen Transformation für Unternehmen. Vor allem eine erfolgreiche Cloud-Strategie sei demnach eine wesentliche Voraussetzung für die Digitalisierung der Unternehmen. Die Zukunft liege demnach in Cloud 2.0. Über Public-Clouds und Cloud-Technologien wie Künstliche Intelligenz (AI), Machine Learning, Internet of Things, Augmented Reality (AR), Virtual Reality (VR) und Blockchain würden Unternehmen ihre digitale Transformation am besten beschleunigen können. In der Studie prognostiziert IDC einen massiven Sprung in der Anzahl digitaler Dienstleistungen und digitaler Innovationen. Der globale Markt für Cloud-Services und Cloud-Technologien werde sich bis 2021 auf über 530 Mrd. Dollar verdoppeln. Laut der 7. jährlichen Studie zur Cloud-Entwicklung, dem State of the Cloud Report des Cloud-Dienstleisters RightScale aus dem Januar 2018, stieg die Anwendung von Public-Clouds von 89 Prozent 2017 auf 92 Prozent im Jahr 2018. Und auch die Anwendung privater Clouds stieg in diesem Zeitraum von 72 Prozent auf 75 Prozent. Der Umfang der Cloud-Services wird im Jahr 2018 laut einer aktuellen Cloud-Studie des Marktforschungsunternehmens Forrester Research aus dem November 2017 erheblich zunehmen. Über die Hälfte der weltweiten Unternehmen werde mindestens eine Public-Cloud-Plattform nutzen. Entsprechend soll der Markt für Public-Clouds stark wachsen, und es wird für das laufende Jahr mit einem weltweiten Umsatz von 178 Mrd. Dollar gerechnet. 2017 waren es noch 146 Mrd. Dollar. Dabei werden auch Lösungen und Services zur IT-Sicherheit eine immer größere Rolle spielen. Das Marktforschungsunternehmen Gartner Inc. prognostiziert in einer Analyse vom Dezember 2017, dass 2018 rund 90 Mrd. Dollar weltweit für IT-Sicherheit ausgegeben werden. Das wären 7,6 Prozent mehr als 2016. Bis 2020 soll diese Summe auf 113 Mrd. Dollar noch weiter ansteigen. Berechnungen der IDC zufolge wächst auch der Markt für Big Data in Deutschland. Für das Jahr 2018 prognostiziert das Marktforschungsunternehmen einen Umsatz von 6,4 Mrd. Dollar für Hardware, Software und Services für Big-Data-Anwendungen – entsprechend einer Steigerung von 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Den größten Anteil am Big-Data-Markt haben dabei die Umsätze mit Software. IDC sagt dafür im laufenden Jahr 2018 eine Umsatzsteigerung um 9 Prozent auf 3,1 Mrd. Euro voraus. Der Umsatz mit Dienstleistungen rund um Big Data soll im laufenden Jahr sogar noch stärker wachsen – um 11 Prozent gegenüber dem Vorjahr

auf rund 2,6 Mrd. Euro. Als zusätzliche Wachstumstreiber können für Allgeier auch weitere wichtige Hightech-Trends wie Enterprise Content Management, Business Process Management, Collaboration/Enterprise 2.0 und Enterprise Resource Planning (ERP) fungieren, in denen die Allgeier-Gruppenunternehmen bereits seit vielen Jahren eine starke Marktposition einnehmen. ERP etwa optimiert als zentrales Softwaresystem Geschäftsprozesse, indem es einzelne Glieder der Produktionskette miteinander verknüpft. Die Megatrends der Branche kurbeln auch die ERP-Umsätze an, da ERP-Softwarelösungen die Steuerungs- und Planungsprozesse in Unternehmen maßgeblich vereinfachen. Die Stimmung unter den Anbietern ist positiv: So gehen laut 7. ERP-Barometer vom Sommer 2017 des Branchenverbands BITKOM 85 Prozent der deutschen ERP-Anbieter von steigenden Umsätzen aus.

Der Konzernvorstand erwartet, dass die IT-Abhängigkeit in einer stetig stärker globalisierten Welt auch in Zukunft weiter zunehmen wird. So fällt das prognostizierte Wachstum in den ausgewiesenen Zukunftsbereichen deutlich stärker aus als im Branchenschnitt. Dabei ist auch die IT selbst einem raschen Wandel unterworfen, woraus ein laufender Innovations- und Investitionsbedarf resultiert – Bereiche, die bis heute noch aktuell waren, werden von anderen Themen überholt und abgelöst. Aufgrund der guten Positionierung der Gruppe in wesentlichen Innovations- und Zukunftsfeldern ist Allgeier von den strukturellen Wachstumsmöglichkeiten im Software- und IT-Dienstleistungsbereich überzeugt.



Entwicklung der Segmente

Die Segmentberichterstattung enthält ausschließlich das fortgeführte Geschäft der Segmente. In den nachfolgenden Darstellungen und Erläuterungen sind Umsatz- und Ergebnisanteile aus Geschäften, die die Segmente untereinander abschließen, enthalten.

SEGMENT ENTERPRISE SERVICES

Geschäft des Segments

Die Unternehmen des Segments Enterprise Services entwerfen, realisieren und betreiben komplette IT-Lösungen für die Umsetzung und Unterstützung von unternehmenskritischen Geschäftsprozessen der Kunden auf der Basis von Standard-Business-Software-Produkten. Dazu verwenden die Unternehmen des Segments eigene Softwareprodukte sowie Softwareprodukte- und Plattformen namhafter Hersteller wie Microsoft, SAP, IBM oder Oracle. Die Mitarbeiter vereinen sowohl tiefes technisches Fachwissen als auch spezielles Branchen-Know-how, um die Geschäftsprozesse der Kunden für die Umsetzung einer IT-Lösung zu analysieren und zu optimieren. Das Segment besteht aus zwei Teilsegmenten: Diese sind zum einen die Unit Enterprise Services IP mit dem Lösungsgeschäft und einem Schwerpunkt auf eigene Softwareprodukte (IP) und zum anderen die Unit Enterprise Services SAP, die globale Konzerne und mittelständische Unternehmen mit SAP-Lösungen und Dienstleistungen bei der digitalen Transformation und der Optimierung ihrer digitalen Geschäftsprozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette unterstützt.

Die Unternehmen der Division schaffen mit ihren Beratungs-, Entwicklungs-, Projektierungs-, Implementierungs- und Betreuungsleistungen IT-Lösungen in den wesentlichen Kernbereichen für Business-Software wie:

- SAP: Die Allgeier Enterprise Services bildet mit ihren Produkten und Dienstleistungen den gesamten SAP Lifecycle

ab und zählt damit zu den leistungsfähigsten SAP-Full Service-Providern in der deutschsprachigen Region. Das Portfolio hier reicht von der Strategie- und Prozessberatung, über die Komplett Einführung von SAP-Systemlandschaften bis hin zum Betrieb von komplexen SAP-Lösungsszenarien wie zum Beispiel SAP HANA. Das Leistungsspektrum wird ergänzt durch umfangreiche Consulting- und Managed-Services. Im Fokus stehen die Branchen Handel, Logistik, Chemie, Pharma, Nahrungs- und Genussmittel sowie Medien.

- Enterprise Resource Planning: In diesem Bereich liegen die ursprünglichen Wurzeln des Enterprise Services-Geschäfts der Allgeier Gruppe. Mit der Eigenentwicklung syntona logic® sowie führenden Standard-Software-Lösungen internationaler Hersteller, insbesondere Microsoft Dynamics NAV sowie SAP werden für Mittelstands- und Enterprise-Kunden ERP-Lösungen umgesetzt.
- Dokumentenmanagement (DMS)/Enterprise-Content-Management (ECM): Mit der eigenen DMS-Software scanview® werden für Kunden dokumentenintensive Geschäftsprozesse unterstützt und hocheffizient abgewickelt. Dabei wird die gesamte Wertschöpfungskette der Bearbeitungsprozesse vom Erkennen, Herauslesen und Bearbeiten von Inhalten in professionellen Workflow-Abläufen bis zur revisionssicheren Archivierung unterstützt. Die Lösungen werden auf Kundenwunsch in die IT-Infrastruktur des Kunden integriert oder als vollständige Cloud-Lösungen mit Hosting in eigenen Rechenzentren angeboten.

- Security: Das Thema Datensicherheit wird immer entscheidender. Allgeier Enterprise Services bietet eigene Softwarelösungen, zum Beispiel für die Verschlüsselung von Sharepoint-Plattformen oder die Verschlüsselung des E-Mail-Verkehrs an. Die eigene IT-Security Softwarelösung JULIA MailOffice kommt bereits bei zahlreichen Ministerien, Behörden und Großunternehmen zum Einsatz. EMILY und EMILY SP (Share-Point) sorgen für eine sichere Kollaboration.

- Sharepoint: Das Microsoft-Produkt wird nicht mehr nur für die Organisation der gemeinsamen Dokumententeilung und -bearbeitung (Kollaboration), sondern zur Unterstützung von ganzen Geschäftsprozessen verwendet. Die Integration von Themen wie Datensicherheit, Dokumentenmanagement, CRM, Business-Intelligence oder Prozessunterstützung in branchenspezifische Sharepoint-Lösungen stellen für die Kunden wie für Allgeier einen erheblichen Wettbewerbsvorteil dar.

- Business-Process-Management (BPM): In sämtlichen Business-Software-Solutions geht es im Kern um die IT-unterstützte Durchführung und Optimierung von Geschäftsprozessen. Im Zusammenspiel mit einer Vielzahl von Softwareprodukten und bei immer schneller werdenden Änderungszyklen für Software und Geschäftsabläufe müssen Prozess-Tools besonders flexibel sein. Mit der Software Metasonic® Suite, einer BPM-Software modernster Generation und Plattform für dynamische Prozess-Applikationen, kann Allgeier Kunden dabei unterstützen, in erheblich kürzeren Zyklen maßgeschneiderte Softwarelösungen herzustellen.

- Cloud-Lösungen: Allgeier Enterprise Services baut und betreibt für seine Kunden eine Vielzahl von Cloud-Lösungen in den oben genannten Bereichen. Die Softwarelösungen können sowohl in privaten Cloud-Umgebungen (Unternehmens-Cloud) als auch in Allgeier Rechenzentren oder öffentlichen Cloud-Umgebungen (Public Cloud) betrieben werden. An erster Stelle stehen höchste Daten- und Ausfallsicherheit wie auch Zuverlässigkeit und Belastbarkeit bei hohem Datenaufkommen. Die Angebote von Allgeier Enterprise Services nutzen neben vielen mittelständischen Unternehmen auch große international tätige Konzerne und die Öffentliche Hand.

- Mobile: Für den Zugang zu den verarbeiteten Daten werden Benutzeroberflächen für verschiedenste mobile Endgeräte (Mobile Devices) zum Standard moderner

Business-Software. Allgeier Enterprise Services setzt für viele Anwendungen individuelle Lösungen im Bereich Mobile Applications um.

Die Unternehmen des Segments sind für mehr als 2.000 Kunden in Deutschland und international tätig. Dazu zählen Großunternehmen (z. B. acht der 30 DAX-Unternehmen) ebenso wie eine Vielzahl mittelständischer Unternehmen unterschiedlicher Größe. Die Kunden verteilen sich breit auf eine Reihe unterschiedlicher Branchen. Besonderes Branchen-Know-how weisen die Unternehmen des Segments in den Bereichen Banken und Versicherungen, Industrie, Chemie/Pharma und Medizin auf.

Die Gesellschaften im Segment Enterprise Services verfügen über 29 Standorte, davon 23 in Deutschland und sechs in vier weiteren europäischen Staaten (Österreich, Schweiz, Dänemark, Frankreich). Daneben arbeiten die Softwareentwickler des Segments in enger internationaler Partnerschaft mit den Entwicklern des Segments Technology in Indien, Vietnam und Rumänien.

Geschäftsentwicklung

Das Segment Enterprise Services trug im Berichtszeitraum mit 17 Prozent (Vorjahr: 16 Prozent) zum Konzernumsatz bei. Das Segment besteht aus den operativen Unternehmenseinheiten „SAP“ und „Enterprise Solutions“, die beide mit unterschiedlichen Wachstumsraten und Ergebnisbeiträgen in das Gesamtergebnis des Segments eingeflossen sind.

Das Segment verzeichnete im ersten Halbjahr 2018 einen deutlichen Umsatzanstieg um 29 Prozent auf 54,1 Mio. Euro (Vorjahr: 43,0 Mio. Euro). Am Wachstum waren sowohl das Geschäft mit eigener Software und Microsoft-Lösungen (Enterprise Solutions) als auch die im zweiten Quartal 2017 in der heutigen Form etablierte SAP-Einheit (SAP) beteiligt, die im ersten Halbjahr 2018 um 32 Prozent auf 32,4 Mio. Euro wuchs. Die Wertschöpfung stieg überproportional um 32 Prozent auf 19,4 Mio. Euro (Vorjahr: 14,7 Mio. Euro). Die Rohmarge lag bei 35 Prozent (Vorjahr: 34 Prozent).

Das bereinigte EBITDA des Segments (EBITDA vor Effekten, die betriebswirtschaftlich als außerordentlich oder periodenfremd qualifiziert werden) verbesserte sich auf 3,3 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro) und erreichte eine Marge von 6,0 Prozent (Vorjahr: 1,7 Prozent). Die nicht wiederkehrenden Aufwendungen beliefen sich im ersten Halbjahr 2018 auf 1,0 Mio. Euro (Vorjahr: 1,2 Mio. Euro). Das EBITDA des Segments Enterprise Services betrug innerhalb

der ersten sechs Monate 2018 einschließlich der Sondereffekte 2,3 Mio. Euro (Vorjahr: -0,4 Mio. Euro). Das EBIT des Segments stieg entsprechend von -1,7 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2017 auf 0,5 Mio. Euro im Berichtshalbjahr. Das Halbjahresergebnis des Segments betrug vor Steuern -0,1 Mio. Euro (Vorjahr: -2,3 Mio. Euro).

Ergebniszahlen Segment Enterprise Services im Überblick (fortgeführtes Geschäft)

ENTERPRISE SERVICES	1. HJ 2018	1. HJ 2017	1. HJ 2018 VS. 1. HJ 2017
Umsatzerlöse*	54,1	43,0	28,7%
EBITDA*	2,3	-0,4	
Marge**	4,1%	-0,9%	
EBIT*	-0,5	-1,7	
Marge**	0,9%	-4,0%	

* in Mio. EUR ** in % des Umsatzes

SEGMENT EXPERTS

Geschäft des Segments

Das Allgeier Segment Experts ist mit seinen Gesellschaften einer der führenden Anbieter flexibler Personaldienstleistungen in Deutschland, insbesondere im IT-Bereich. Als Full Service-Personaldienstleister – ergänzt um eine starke Projekterfahrung – bietet die Division den Kunden ein ausdifferenziertes Portfolio für höchste Ansprüche. Gemäß aktueller Lünendonk®-Marktsegmentstudie 2017 „Der Markt für Rekrutierung, Vermittlung und Steuerung von IT-Freelancern in Deutschland“ zählt Allgeier Experts zu den Top 3 IT-Personaldienstleistern in Deutschland. Zu den angebotenen Dienstleistungen zählen insbesondere:

- Contracting (Freelancer & Subcontractor): Rekrutierung und Betreuung freiberuflicher IT-Experten auf Zeit sowie Übernahme von Projekten, die durch Subunternehmer erfüllt werden
- Services (Services- und Consulting-Geschäft): Verantwortliche Konzeption, Sourcing, Umsetzung und Betreuung von Projekten und Services
- Temp (Arbeitnehmerüberlassung): Überlassung von festangestellten IT-Professionals, Experten und Führungskräften im Wege der Arbeitnehmerüberlassung
- Perm (Recruiting & Personalvermittlung): Professional & Executive Search von IT-Experten und -Führungskräften zur Besetzung von Fach- und Führungspositionen in Festanstellung

Zu den über 400 Kunden des Segments Experts gehören überwiegend große deutsche Unternehmen, von denen 17 zu den 30 DAX-Unternehmen zählen. Hauptbranchen der Kunden des Segments sind die Branchen IT und Telekommunikation, der Öffentliche Sektor sowie Banken und Versicherungen.

Die Gesellschaften im Segment Experts verfügen über 45 Standorte, davon 39 in Deutschland, zwei in der Schweiz, einen in der Tschechischen Republik und drei in der Türkei.

Geschäftsentwicklung

Das Segment Experts ist gemessen am Umsatz das größte Segment im Allgeier Konzern. Das Segment besteht aus vier operativen Einheiten und trägt mit 43 Prozent (Vorjahr: 45 Prozent) zum Umsatz des Allgeier Konzerns bei. Das Segment erzielte im ersten Halbjahr 2018 einen Umsatz von 141,3 Mio. Euro (Vorjahr: 122,5 Mio. Euro), entsprechend einem Wachstum von 15 Prozent. Die Wertschöpfung stieg gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres auf 26,3 Mio. Euro (Vorjahr: 21,2 Mio. Euro). Das Segment weist im ersten Halbjahr 2018 eine gestiegene Rohmarge von 18 Prozent (Vorjahr: 17 Prozent) aus.

Das bereinigte EBITDA des Segments Experts (EBITDA vor Effekten, die betriebswirtschaftlich als außerordentlich oder periodenfremd qualifiziert werden) stieg in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 auf 5,1 Mio. Euro (Vorjahr: 1,2 Mio. Euro). Ohne die Bereinigung von Sondereinflüssen erreichte das Segment Experts im ersten Halbjahr 2018 ein EBITDA von 3,7 Mio. Euro (Vorjahr: 1,2 Mio. Euro). Das EBIT lag im Berichtszeitraum bei 2,9 Mio. Euro (Vorjahr: -0,3 Mio. Euro). Vor Steuern erwirtschaftete das Segment Experts in der Berichtsperiode ein Ergebnis in Höhe von 2,3 Mio. Euro gegenüber -1,0 Mio. Euro im Vorjahr. In der deutlichen Verbesserung der Ergebnisse des Segments Experts zeigen sich die im Vorjahr vorgenommenen Wachstumsinvestitionen in den Aufbau von Mitarbeitern und die Schaffung neuer Unternehmensstrukturen.

Ergebniszahlen Segment Experts im Überblick

EXPERTS	1. HJ 2018	1. HJ 2017	1. HJ 2018 VS. 1. HJ 2017
Umsatzerlöse*	141,3	122,5	14,7%
EBITDA*	3,7	1,2	216,7%
Marge**	2,6%	0,9%	
EBIT*	2,9	-0,3	
Marge**	2,0%	-0,3%	

* in Mio. EUR ** in % des Umsatzes

SEGMENT TECHNOLOGY

Geschäft des Segments

Im Segment Technology ist das internationale Individual-Softwareentwicklungsgeschäft angesiedelt. Dem Segment gehören die mgm technology partners-Gruppe und die Nagarro-Gruppe an sowie ab Juli 2018 die neu erworbene Objectiva.

mgm technology partners ist ein innovatives Lösungshaus für individuelle Software-Entwicklung, -Architektur und IT-Beratung. Schwerpunkte bilden hochverfügbare und sichere Online-Anwendungen und die Durchführung entsprechender Projekte von der Planung der Softwarearchitektur über deren Entwicklung bis hin zur Einführung und Betreuung beim Kunden. Zu den Zielbranchen zählen insbesondere der Öffentliche Sektor, Versicherungen, Handel (E-Commerce) und Energieversorgung. Das Tochterunternehmen mgm consulting partners berät die Führungsebene von Unternehmen von der Strategie bis zur umgesetzten Lösung – hauptsächlich in den Branchen Energie, Versicherungen sowie IT. Die Schwerpunkte der Managementberatungsleistungen liegen in den Bereichen Strategie und Change, Organisations- und Prozessberatung, Strategisches IT-Management, Risikomanagement und Programmmanagement. Das Tochterunternehmen mgm security partners verfügt als Spezialist für sichere Webanwendungen über eine mehr als 20-jährige Expertise in der Entwicklung moderner, hochskalierbarer und sicherer, webbasierter sowie mobiler Softwaretechnologien.

Nagarro ist ein weltweit tätiger Anbieter für disruptive Technology Services. Das Unternehmen ist spezialisiert auf das Marktsegment, das Gartner als „Change the Business-Projekte“ beschreibt. Nagarro bietet unter der weltweiten Markenbotschaft „Thinking Breakthroughs“ Beratung und umfassende fachliche Expertise für den digitalen Wandel –sowohl für branchenführende Unternehmen als auch für ambitionierte mittelständische Kunden. Die hochagile Nagarro Unternehmensorganisation und deren Prozesse unterstützen die Kunden dabei, die eigene Innovationsagenda schnell und nachhaltig voranzutreiben. Nagarro beschäftigt mehr als 4.000 Experten rund um den Globus und ist international tätig – mit Standorten in 16 Ländern und auf vier Kontinenten. Die strategischen Kundenbeziehungen von Nagarro umfassen multinationale Konzerne, Markt- und Branchenführer, den Öffentlichen Sektor und Software-Vendoren von marktführenden Nischenprodukten. Die Division erwirtschaftet ihre Umsätze hauptsächlich in Nordamerika und Europa und einen kleineren Anteil in der Region Asien-Pazifik. Im Geschäftsjahr 2016 akquirierte Nagarro Conduct, einen in Oslo ansässigen

Softwareentwickler und IT Security-Experten und Mokriya, ein auf Softwaredesign und Applikationsentwicklung spezialisiertes Unternehmen aus dem Silicon Valley, das für seine Projekte ein weltweites Netzwerk hochqualifizierter IT-Experten nutzt. Durch diese Akquisitionen und die Fokussierung auf hochmoderne und topaktuelle Technologiebereiche wie beispielsweise Deep Learning, Big Data, Internet der Dinge (IoT) und Wearables stärkt Nagarro die Stellung als bevorzugter Anbieter innovativer und transformativer Technology Services für Kundenunternehmen auf der ganzen Welt. Die Geschäftseinheit arbeitet international – vielfach für branchenführende Unternehmen. Die wichtigsten Märkte sind neben der DACH-Region vor allem Nordamerika und Skandinavien.

Das Segment Technology zählt knapp 450 nationale und internationale Unternehmen zu seinen Kunden, darunter unter anderem elf der 30 deutschen DAX-Unternehmen sowie eine Vielzahl führender global agierender Konzerne. Seine Hauptabsatzmärkte hat das Segment in den Branchen Industrie, im Öffentlichen Sektor, in IT und Telekommunikation sowie in Handel und Logistik.

Die Gesellschaften im Segment Technology verfügen zum Stichtag 30. Juni 2018 über insgesamt 50 Standorte auf fünf Kontinenten, davon 19 in Deutschland, 13 in elf weiteren europäischen Ländern (Österreich, Schweiz, Frankreich, Rumänien, Tschechische Republik, Schweden, Norwegen, Finnland, Dänemark, Malta und Großbritannien), sieben in den USA, drei in Indien, zwei in Australien sowie jeweils einen in Mexiko, Südafrika, Singapur, Vietnam, Malaysia und Japan.

4.540 der insgesamt 5.141 angestellten Mitarbeiter (entsprechend 88 Prozent der Mitarbeiter) des Segments arbeiteten zum Stichtag 30. Juni 2018 außerhalb Deutschlands.

Geschäftsentwicklung

Das Segment Technology erreichte im ersten Halbjahr 2018 erneut ein signifikantes und stabiles Wachstum. Im Berichtszeitraum konnte das margenstärkste Segment der Allgeier Gruppe, zu dem zwei operative Unternehmensseinheiten zählen, seinen Umsatzanteil innerhalb des Konzerns gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 39 Prozent auf 40 Prozent steigern. Das Segment Technology verzeichnete in den ersten sechs Monaten 2018 ein Umsatzwachstum von 22 Prozent auf 130,4 Mio. Euro (Vorjahr: 106,5 Mio. Euro). Die Wertschöpfung stieg um 24 Prozent auf 43,3 Mio. Euro (Vorjahr: 34,9 Mio. Euro), was einer unveränderten Rohmarge von 33 Prozent entspricht. Das bereinigte EBITDA der Segments Technology (EBITDA vor Effekten, die betriebswirtschaftlich als außerordentlich oder periodenfremd qualifiziert

werden) stieg um 43 Prozent auf 16,4 Mio. Euro (Vorjahr: 11,5 Mio. Euro). Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Segments und bedeutenden Standorten insbesondere in Indien und den USA unterliegen die Ergebnisse Einflüssen aus den Wechselkursen. Das Ergebnis des Segments war aufgrund dieser Situation im Vergleich zum Vorjahr mit 2,1 Mio. Euro benachteiligt.

Das EBITDA (ohne die Bereinigung von Sondereffekten) betrug 15,9 Mio. Euro im Berichtshalbjahr gegenüber 14,1 Mio. Euro im Vorjahr, was einer Steigerung von 13 Prozent entspricht. Die Abschreibungen stiegen in der Periode auf 3,3 Mio. Euro (Vorjahr: 3,2 Mio. Euro), womit das Segment nach Abschreibungen ein EBIT von 12,6 Mio. Euro (Vorjahr: 10,9 Mio. Euro) erreichte.

Das Periodenergebnis des Segments vor Steuern verbesserte sich im ersten Halbjahr 2018 von 10,4 Mio. Euro im Vorjahr auf 12,2 Mio. Euro.

Ergebniszahlen Segment Technology im Überblick

TECHNOLOGY	1. HJ 2018	1. HJ 2017	1. HJ 2018 VS. 1. HJ 2017
Umsatzerlöse*	130,4	106,5	22,4%
EBITDA*	15,9	14,1	12,9%
Marge**	12,0%	13,1%	
EBIT*	12,6	10,9	15,7%
Marge**	9,6%	10,1%	

* in Mio. EUR ** in % des Umsatzes

Die im Juni 2018 erworbene Objectiva ist aufgrund noch nicht abgeschlossener Closingbedingungen in den Geschäftszahlen des ersten Halbjahres 2018 nicht enthalten.

SEGMENT NEUE GESCHÄFTSFELDER

Geschäft des Segments

Allgeier bündelt in diesem Segment Geschäftsmodelle und Unternehmensbeteiligungen, von denen wir überzeugt sind, dass diese wichtige Zukunftstrends und -technologien adressieren und daher eine Investition rechtfertigen. Aktuell sind in dem Segment die folgenden Unternehmen gebündelt:

- In der Allgeier IT Security-Einheit wird durch Investition in organisches Wachstum und angestrebte Akquisitionen eine leistungsfähige Geschäftseinheit für IT- und Datensicherheit aufgebaut.
- In den Gesellschaften der GDE-Gruppe werden Modelle für das Rekrutieren und die Ausbildung von ausländischen Spezialisten für den deutschen Markt entwickelt und umgesetzt. Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels in Deutschland ist dies ein fortwährendes und fundamentales Thema.

Die operativen Gesellschaften des Segments verfügen über drei Standorte in Deutschland.

Geschäftsentwicklung

Das im vergangenen Geschäftsjahr neu gebildete und noch kleine Segment verzeichnete in den ersten sechs Monaten 2018 ein Umsatzwachstum von 26 Prozent auf 1,7 Mio. Euro (Vorjahr: 1,4 Mio. Euro). Mit einem EBIT von -0,4 Mio. Euro im Berichtshalbjahr gegenüber -1,8 Mio. Euro im Vorjahr steht das Segment kurz vor der Erreichung der Gewinnschwelle. Der Verlust des Segments vor Steuern reduzierte sich von -2,0 Mio. Euro im Vorjahr auf -0,9 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2018.

Ergebniszahlen Segment Neue Geschäftsfelder im Überblick

NEUE GESCHÄFTSFELDER	1. HJ 2018	1. HJ 2017	1. HJ 2018 VS. 1. HJ 2017
Umsatzerlöse*	1,7	1,4	25,8%
EBITDA*	-0,3	-1,6	
Marge**	-11,6%	-83,3%	
EBIT*	-0,4	-1,8	
Marge**	-17,2%	-91,5%	

* in Mio. EUR ** in % des Umsatzes



Bericht zur Finanz- und Vermögenslage

Im ersten Halbjahr 2018 hat sich die Bilanzsumme zum Stichtag 30. Juni 2018 auf 386,2 Mio. Euro nach 337,9 Mio. Euro am 31. Dezember 2017 erhöht. Wesentliche Gründe für die Erhöhung sind der Erwerb der ANECON, die Ziehung von Darlehen aus dem langfristigen Rahmenkredit bei gleichzeitigem Anstieg der Zahlungsmittel – beides im Vorgriff auf den im Juli 2018 zu zahlenden Kaufpreis der im Juni 2018 erworbenen Objectiva – sowie der Anstieg des Working Capitals aufgrund des Wachstums des operativen Geschäfts.

Mit dem im ersten Halbjahr 2018 erstmals konsolidierten Geschäft der ANECON gingen dem Konzern neben der Kaufpreisverbindlichkeit von 8,2 Mio. Euro Vermögenswerte in Höhe von 5,9 Mio. Euro und Schulden in Höhe von 3,3 Mio. Euro zu. In Höhe des Unterschieds zwischen dem Kaufpreis und dem Nettovermögen wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert. Vom Kaufpreis wurde im ersten Halbjahr 2018 ein Teil in Höhe von 4.500 Tsd. Euro bezahlt. Das langfristige Vermögen des Konzerns stieg von 148,1 Mio. Euro am 31. Dezember 2017 auf 154,3 Mio. Euro zum Bilanzstichtag an. Darin enthalten ist ein neu zugewandter Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb der ANECON von 5,6 Mio. Euro. Das kurzfristige Vermögen stieg im selben Zeitraum auf 231,9 Mio. Euro an (31. Dezember 2017: 189,9 Mio. Euro). Dies ist vor allem auf einen Anstieg von Aufträgen zurückzuführen, die noch nicht zur Abrechnung an die Kunden gekommen sind, sowie auf einen Anstieg der liquiden Mittel, die sich von 53,0 Mio. Euro am 31. Dezember 2017 auf 69,7 Mio. Euro am 30. Juni 2018 entwickelten. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Vorräte und die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte stiegen von 136,9 Mio. Euro zum Jahresende 2017 auf 162,1 Mio. Euro am Bilanzstichtag an.

Auf der Passivseite stieg das Konzerneigenkapital zum Stichtag 30. Juni 2018 auf 129,5 Mio. Euro an (31. Dezember 2017: 122,8 Mio. Euro). Getragen wurde der

Anstieg im Wesentlichen von dem Ergebnis der Periode des ersten Halbjahres 2018 in Höhe von 5,2 Mio. Euro. Die im Juni 2018 auf der Hauptversammlung der Allgeier SE beschlossene Ausschüttung an die Aktionäre in Höhe von 4,9 Mio. Euro floss erst im Juli ab und reduzierte entsprechend noch nicht das Eigenkapital des Allgeier Konzerns. Die Eigenkapitalquote sank im ersten Halbjahr 2018 aufgrund des Anstiegs der Bilanzsumme bei einem gleichzeitig unterproportionalen Anstieg des Konzerneigenkapitals von 36,4 Prozent zum Jahresende 2017 auf 33,5 Prozent am Bilanzstichtag 30. Juni 2018.

Die lang- und kurzfristigen Schulden stiegen von 215,1 Mio. Euro am 31. Dezember 2017 um 41,7 Mio. Euro auf 256,8 Mio. Euro am 30. Juni 2018. Innerhalb der Schulden haben die langfristigen Schulden mit einem Anteil von 51 Prozent der gesamten Schulden (31. Dezember 2017: 49 Prozent) von 105,5 Mio. Euro auf 132,2 Mio. Euro zugenommen. Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich während der ersten sechs Monate 2018 von 109,6 Mio. Euro um 14,9 Mio. Euro auf 124,5 Mio. Euro. Der Grund für diesen Anstieg waren akquisitionsbedingte Zugänge, die Erhöhung von Verbindlichkeiten aus dem operativen Geschäft und die Nutzung von kurzfristigen Kreditlinien in Tochtergesellschaften.

Die kurz- und langfristigen verzinslichen Finanzschulden stiegen aufgrund der Ziehung von Mitteln aus der langfristigen Kreditlinie sowie der stichtagsbedingten Nutzung von Kontokorrentlinien von 108,8 Mio. Euro am 31. Dezember 2017 auf 139,7 Mio. Euro zum Bilanzstichtag an. Alle übrigen Schulden mit Ausnahme der Finanzschulden haben sich im Bilanzzeitraum von 106,3 Mio. Euro um 10,8 Mio. Euro auf 117,1 Mio. Euro erhöht.

Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

1 Risiken

Im Folgenden werden wesentliche Risiken genannt, die eine erhebliche, nachteilige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe und damit auch auf den Aktienkurs haben können. Die Aufzählung der Risiken ist nicht abschließend. Neben den genannten kann es weitere Risiken geben, denen unsere Gruppe ausgesetzt sein kann und die das Geschäft unserer Gruppenunternehmen beeinträchtigen können. Daneben existieren potentielle weitere Risiken, die wir im Folgenden nicht einbeziehen, da wir sie als nicht-wesentlich identifiziert haben.

1.1 Marktrisiken und strategische Risiken

1.1.1 Wirtschaftliches Umfeld

Unser Marktumfeld wird stark von den globalen und lokalen makroökonomischen Faktoren, wie der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in unseren Kernmärkten in Europa und den USA, beeinflusst. Insbesondere beeinflusst die wirtschaftliche Situation unserer Kunden, die größtenteils ebenfalls von der Wirtschaftsentwicklung in den für sie relevanten Märkten abhängig sind, deren Ausgabeverhalten in Hinblick auf IT-Ausgaben und damit indirekt unser Geschäft. Gleiches gilt auch für die öffentlichen Haushalte, die zudem von Themen wie Staatsverschuldung und Verschuldung der öffentlichen Haushalte beeinflusst sind. Unser Geschäft, das im Wesentlichen in der Erbringung von Dienstleistungen für Industrie- und Handelsunternehmen, aber auch für öffentliche Auftraggeber besteht, wird damit direkt und indirekt durch die allgemeine, konjunkturelle Entwicklung beeinflusst, der unsere Kunden ausgesetzt sind und die auf unsere Kunden unterschiedliche Auswirkungen hat. Eine zurückhaltende, volatile oder gar weitere rezessive Entwicklung der Märkte kann dazu führen, dass einzelne Kunden keine Aufträge mehr erteilen oder über geringere Budgets für IT-Dienstleistungen verfügen. Dies kann einen negativen Einfluss auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

1.1.2 Marktentwicklung im Branchenumfeld

In der IT-Branche gibt es darüber hinaus weitere Faktoren, die erheblichen Einfluss auf unsere Geschäftsentwicklung haben, wie die dynamische Entwicklung von Technologietrends, hoher Wettbewerbs- und Preisdruck sowie Perso-

nalknappheit. Der Technologiewandel ist im IT-Sektor sehr groß und schreitet rasch voran, was Chance und Risiko zugleich bedeuten kann. Wer nicht mithalten kann oder zu lange auf Technologien und Marktsegmente setzt, deren Zukunft durch neue Trends überholt wird, kann dadurch erhebliche, zum Teil sogar existenzielle Nachteile erleiden. Der weltweite wie auch der deutsche IT-Markt sind stetiger Veränderung und einer damit einhergehenden Konsolidierung unterworfen. Insbesondere große Kunden mit hohen Anforderungen und großen Auftragsvolumina streben danach, ihre Lieferanten zu konsolidieren, um einerseits die Leistungsfähigkeit und Qualität zu verbessern, aber andererseits auch erheblich Kosten zu senken. Dies erhöht den Wettbewerb in der Branche und stellt uns vor die Herausforderung, dem Kostendruck und Wettbewerb standzuhalten und gegebenenfalls sogar davon zu profitieren. Einige unserer Wettbewerber sind deutlich größer und umsatzstärker als wir und verfügen über umfangreichere Ressourcen. Kleinere Wettbewerber sind zum Teil spezialisierter als wir. Es ist möglich, dass Wettbewerber im Einzelfall effektiver und schneller auf neue Marktchancen reagieren könnten. Die vorgenannten Szenarien können für uns sinkende Umsätze, sinkende Margen oder einen negativen Einfluss auf unsere Marktanteile zur Folge haben. Auf der anderen Seite erwarten wir bei unseren Kunden eine weitere Verstärkung des Trends zum Outsourcing von IT-Dienstleistungen an leistungsstarke und flexibel arbeitende Partner. Dabei wird das Bestreben insbesondere von großen Konzernen zur Kostensenkung jedoch auch weiterhin dazu führen, dass teilweise IT-Dienstleistungen an kostengünstiger arbeitende Unternehmen aus Schwellenländern, insbesondere Indien, vergeben werden. Durch unsere mehr als 3.000 hochqualifizierten Softwareentwickler an Near- und Offshore-Standorten kann Allgeier von dieser Entwicklung jedoch gegebenenfalls auch profitieren. Der Eintritt der genannten Risiken kann gleichwohl einen negativen Einfluss auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

1.2 Operative Risiken

1.2.1 Personal

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für unsere Unternehmen sind die engagierten und unternehmerisch handelnden

Mitarbeiter. Dies betrifft sowohl den Bereich der Mitglieder der Geschäftsleitungen sowie weitere Führungspersonen als auch sämtliche Mitarbeiter und Know-how-Träger der Gruppengesellschaften. Im Managementbereich sind wir mit dem Risiko konfrontiert, für das weitere Wachstum eigenen Führungsnachwuchs zu fördern oder im Einzelfall von außen Verstärkung zu rekrutieren. Bei Generationswechseln sind rechtzeitig Nachfolgelösungen zu entwickeln. Im Mitarbeiterbereich allgemein gilt es andauernd, IT-Fachkräfte und Mitarbeiter mit sonstigen Ausrichtungen wie z.B. Vertrieb in ausreichender Zahl und hoher Qualifikation zu finden. Dies ist insbesondere in den Boom-Regionen, in denen wir aktiv sind, eine Herausforderung. Für uns ist es ebenso wesentlich, diese Personen langfristig an uns zu binden. Fehlende Management- und IT-Fachkräfte können unsere Geschäftsentwicklung und damit auch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinträchtigen.

1.2.2 Kunden

Ein entscheidender Erfolgsfaktor ist die Pflege der Beziehungen zu unseren Kunden durch exzellente Arbeit und eine kontinuierlich gute und kompetente Betreuung sowie die Gewinnung von neuen Kundenaufträgen. Als Gruppe haben wir die Möglichkeit, neben der Kompetenz und langjährigen Verlässlichkeit der einzelnen Unternehmen, den Kunden eine größtmögliche fachliche und regionale Abdeckung durch die Zusammenarbeit mehrerer Gruppenunternehmen zu bieten. Gleichwohl besteht das Risiko, dass wir wesentliche Kunden zum Beispiel aufgrund wirtschaftlicher Schwierigkeiten auf Kundenseite, personellen Änderungen insbesondere in der Führungsebene des Kunden sowie damit verbundenen Veränderungen in den Geschäftsstrategien, oder aufgrund von Konkurrenzangeboten verlieren oder Projekte nur in einem geringeren Umfang weitergeführt werden können. Wir arbeiten neben einer großen Vielzahl von Mittelstandskunden auch für internationale Konzerne in großen Projekten (bei 78 Kunden hatten wir im Jahr 2017 einen Jahresumsatz von über 1 Mio. Euro). Bereits in den Vorjahren hat sich gezeigt, dass der Wegfall von Teilen solcher Großprojekte erhebliche Auswirkungen auf die betroffene Gruppengesellschaft haben kann. Es hat sich aber auch gezeigt, dass die Gruppe als Ganzes mit einem solchen Szenario umgehen und den Wegfall relativ rasch durch neues Geschäft kompensieren kann. Sollte uns dies nicht oder nicht rasch genug gelingen, kann das negative Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

1.2.3 Produkte, Technologie und Know-how

Weiterhin stellen IT-Trends und technologischer Vorsprung sowohl Chance als auch Risiko dar. Das rechtzeitige Erkennen und Anwenden dieser Trends sind von immenser

Bedeutung, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Technologischer Wandel und sich ändernde Anforderungen, z.B. an IT-Sicherheit und Datenschutz, erfordern stetige Innovation in der entsprechenden Schnelligkeit. Dies gilt auch für die Weiterentwicklung der eigenen Softwareprodukte. Für diese kommt das Risiko hinzu, dass bei nicht ordnungs- oder vertragsgemäßer Funktion Haftungs- und Gewährleistungsrisiken bestehen können. Allgeier setzt hier auf das Know-how seiner Mitarbeiter und wendet viel Sorgfalt für die Produkt- und Lösungsentwicklung auf. Auch die Ressourcen in anderen Geographien wie Indien helfen, eine ausreichend hohe Leistungsfähigkeit und Qualität bereit zu stellen. An einigen Stellen müssen sich die Unternehmen auf Partnerunternehmen oder Subunternehmer verlassen. Falls wir die sich wandelnden Anforderungen nicht ausreichend erfüllen können, kann unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinträchtigt werden.

1.2.4 Verträge und Projekte

Unsere Gruppenunternehmen übernehmen im Rahmen des operativen Geschäfts in den Verträgen mit ihren Kunden zum Teil vertragliche Haftungen und Gewährleistungen, z. B. im Rahmen von Festpreiskalkulationen für Projektaufträge oder zur Einhaltung von bestimmten Service Levels. Entscheidend ist diesbezüglich eine gute Unternehmensorganisation und Projektsteuerung einschließlich Risikomanagement. Konkrete rechtliche Risiken können teilweise durch Versicherungen oder Ansprüche gegen Dritte abgedeckt werden. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass im Einzelfall Nacharbeiten oder erhöhte Aufwendungen erforderlich werden, die das finanzielle Ergebnis aus dem betreffenden Auftrag negativ beeinflussen oder Verlustbeiträge bedeuten. Auch Haftungsrisiken aus Projekten können nicht vollständig ausgeschlossen werden. Sollten sich aus vertraglichen Haftungen konkrete Risiken ergeben, werden bei den betreffenden Gesellschaften entsprechende Rückstellungen gebildet. Der Eintritt solcher Vertrags- und Projektrisiken kann sich auf die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ auswirken.

1.2.5 Unternehmenstransaktionen

Unsere Strategie beinhaltet neben der organischen Weiterentwicklung der Gruppengesellschaften auch die Verstärkung der Gruppe durch weitere Akquisitionen. Jede Transaktion ist mit erheblichen Investitionen und Kosten verbunden und birgt das Risiko, dass sich das erworbene Unternehmen nicht wie geplant entwickelt oder trotz aller Sorgfalt negative Folgen aus der Vergangenheit mit übernommen werden. Es besteht das Risiko, dass aufgrund der Transaktion zu bilanzierende Vermögenswerte, einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte, aufgrund unvorhergesehener

Entwicklungen abgeschrieben werden müssen, was die Jahresergebnisse erheblich belasten kann. Daneben besteht das Risiko, dass die neu erworbene Gesellschaft Verluste zum Konzernergebnis beisteuert und eine erforderlich werdende Restrukturierung Ressourcen und Mittel bindet, die dann nicht für die Weiterentwicklung der Gruppe eingesetzt werden können. Ferner bestehen Finanzierungsrisiken, wenn eine Transaktion teilweise mit Fremdmitteln finanziert wird. Dies kann unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinträchtigen. Entsprechendes gilt auch für die Entscheidung zur Veräußerung von Teilen des Geschäfts. In der Regel werden diese Entscheidungen getroffen, um für die Gruppe eine geänderte strategische Richtung einzuschlagen oder Geschäft abzugeben, das zur künftigen Entwicklung der Gruppe nicht ausreichend beiträgt. Auch aus solchen Transaktionen können vertragliche Risiken entstehen. Daneben ist auch die Entscheidung, ein Unternehmen oder einen Teil davon zu veräußern, mit strategischen Risiken belegt – die Entscheidung kann z. B. zu spät getroffen werden oder die Wahrnehmung der Gruppe im Markt und bei Kunden negativ beeinflussen. Schließlich bergen auch unternehmensinterne Strukturmaßnahmen wie Zusammenschlüsse und Integrationsprojekte Risiken, die sich auf die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ auswirken können, insbesondere wenn der geplante Erfolg nicht oder nicht in der erwarteten Weise eintritt oder dadurch das Wachstum verlangsamt wird oder Mitarbeiter das Unternehmen verlassen.

1.3 Finanzrisiken

1.3.1 Liquiditäts- und Kreditrisiken

Die Allgeier Gruppe verfügt auf der einen Seite nach wie vor über ein hohes Maß an liquiden Mitteln in Höhe von 69,7 Mio. Euro am 30. Juni 2018 (31. Dezember 2017: 53,0 Mio. Euro). Auf der anderen Seite bestehen zum Bilanzstichtag verzinsliche Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 139,7 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 108,8 Mio. Euro), die im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus den aufgenommenen Schutdscheindarlehen und der revolvingierenden Kreditlinie bestehen. Tilgungen auf diese Darlehen sind zur Fälligkeit entweder aus einer noch abzuschließenden Refinanzierung oder aus Gesellschaftsmitteln zu leisten. Es besteht das Risiko, dass bei Fälligkeit eine Tilgung aus eigenen Mitteln nicht vollumfänglich möglich ist und eine Refinanzierung nicht im ausreichenden Maß und fristgemäß gelingt.

Aus den Finanzschulden resultieren ferner Zinsrisiken und vertragliche Risiken aus möglichen vorzeitigen Rückzahlungsverpflichtungen. Weiter bestehen Risiken aus der Einhaltung von Bilanz- und GuV-Kennzahlen und Relationen sowie weiteren Auflagen, die im Falle von Nichteinhalten zur Kündigung von Darlehen und zur sofortigen Fälligkeit der Kredite führen können. Auch die Verschlech-

terung des Ratings der Gruppe aufgrund negativer Geschäftsentwicklungen kann die Finanzierungsfähigkeit der Gruppe und die erzielbaren Konditionen erheblich beeinflussen. Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf die näher im Anhang des Konzernabschlusses dargestellten Liquiditätsrisiken. Der Konzern steuert seine Finanzrisiken mit Hilfe von Bilanzkennzahlen und laufenden Ergebnis- und Bilanz-Forecasts, die den Fokus insbesondere auf die kurz- und mittelfristige Entwicklung der Liquidität setzen. Geplante Akquisitionen von Konzerngesellschaften werden nur durchgeführt, wenn die Finanzierung dieser Gesellschaften zu keinen Liquiditäts- und Kreditrisiken führt. Die Auswirkungen geplanter Akquisitionen auf die Liquiditäts- und Kreditsituation werden in integrierten Finanzplanungen simuliert und die Machbarkeit getestet. Gleichwohl kann eine nicht vorhergesehene schlechtere Entwicklung einer akquirierten Gesellschaft problematisch im Hinblick auf die Finanzierungen und Einhaltung vertraglicher Finanzkennzahlen sein.

Wir führen fortlaufend Gespräche und Verhandlungen zur Evaluierung und Prüfung der Finanzierungen für das Gruppenwachstum und Akquisitionen. Sofern für unser künftiges Wachstum neues Eigen- oder Fremdkapital benötigt wird, sind wir abhängig von der Entwicklung der Finanz- und Kapitalmärkte und der Möglichkeit des Zugangs zu neuem Fremd- oder Eigenkapital.

Die künftigen Cashflows und die Liquiditätssituation der Gruppe können auch durch ein geändertes Zahlungsverhalten der Kunden, z. B. längere Zahlungsziele oder Zahlungsausfälle, negativ beeinflusst werden. Bei einzelnen Tochtergesellschaften werden Forderungsausfallrisiken durch Versicherungen abgedeckt. Der Eintritt eines oder mehrerer der genannten Risiken können die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erheblich negativ beeinflussen.

1.3.2 Sicherungspolitik und Finanzinstrumente

Die Allgeier Gruppe ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Preis-, Zins- und Währungsschwankungen ausgesetzt. Das Potential für Währungsrisiken steigt durch die verstärkte Internationalisierung an. Diese Risiken beobachten und bewerten wir laufend. In Einzelfällen haben wir sie durch Sicherungsmaßnahmen begrenzt oder vermieden, wenngleich die Sicherungsbeziehungen die Voraussetzungen nach IAS 39 für ein Hedge Accounting nicht erfüllen. Der Allgeier Konzern sichert einen Teil der Zahlungsströme aus konzerninternen Veräußerungs- und Erwerbsgeschäften zur Abfederung von Fremdwährungsrisiken ab.

Durch eine implementierte Liquiditätsplanung und -steuerung sowie Cash-Management-Systeme werden

mögliche Liquiditätsengpässe rechtzeitig transparent gemacht und angemessene Schritte ausgelöst. Zur Finanzierung des Working Capital-Bedarfs der operativen Gesellschaften stehen zum Stichtag 30. Juni 2018 liquide Mittel und Betriebsmittelfinanzierungen in Form von Kontokorrentlinien in Höhe von 11,5 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 6,8 Mio. Euro) zur Verfügung. Darüber hinaus steht verschiedenen Allgeier Gesellschaften ein Volumen zum Factoring von Kundenforderungen in Höhe von bis zu 50 Mio. Euro zur Verfügung. Am Stichtag 30. Juni 2018 war das Factoring in Höhe von 39 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 38 Mio. Euro) genutzt. Über die bestehenden Absicherungen hinausgehende Fremdwährungsschwankungen oder mögliche entstehende Verluste aus den abgeschlossenen Sicherungsinstrumenten könnten negative Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

1.4 Rechtliche und regulatorische Risiken

1.4.1 Rechtliche Risiken

Im Rahmen des operativen Geschäfts bestehen rechtliche Risiken in den Verträgen mit Kunden. Dies können sowohl Haftungs- und Gewährleistungsrisiken als auch Risiken der Kostenüberschreitung in einzelnen Projekten sein (siehe oben Ziffer 1.2.4). Je nach Art des Projekts können sich Risiken aus Themen wie Datenschutzverletzungen oder Datenverlusten sowie Betriebsausfallschäden auf Kundenseite ergeben. Bei Verletzung von vertraglichen Verpflichtungen gegenüber oder aus Unternehmenstransaktionen können sich am Ende Rechtsstreitigkeiten ergeben. Abhängig von dem Rechtsraum, in dem Streitigkeiten entstehen, kann das Risiko durch die lokalen Bedingungen erhöht sein. Themen der Vertragsgestaltung, z. B. für Outsourcing oder Werkverträge, können im Einzelfall unabhängig von den dahinterstehenden regulatorischen Fragen rechtliche Risiken auslösen, wenn die Anforderungen an solche Verträge nicht ausreichend berücksichtigt und umgesetzt werden. Sollten wir den rechtlichen Risiken nicht in angemessener Form begegnen können, kann sich das auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ auswirken.

1.4.2 Regulatorische und Compliance-Risiken

Änderungen der Gesetzgebung oder der Auslegung von Gesetzen können die Umsätze und Profitabilität der Unternehmen der Gruppe beeinträchtigen. Sollten sich die gesetzlichen Voraussetzungen in Deutschland, z. B. im Bereich der Steuern und Sozialabgaben, des Arbeitsrechts, des Dienst- oder Werkvertragsrechts, ändern, so kann dies zu einem höheren Aufwand oder zu höheren Haftungsrisiken der Unternehmen führen. Die zeitliche Beschränkung der Überlassung von Arbeitnehmern ist im Hinblick auf IT-Projekte kritisch zu beurteilen, da diese

Projekte in vielen Fällen langfristig angesetzt werden. Im Einzelfall werden hierzu mit Kunden individuelle Lösungen abgestimmt. Mittelfristige Auswirkungen auf die gesamte Branche sind heute noch nicht ausreichend absehbar. Auch die regulatorischen Voraussetzungen für die Beschäftigung von selbstständigen IT-Experten als Subunternehmer unterliegen Diskussionen und Wandlungen, die im Einzelfall schwer abzusehen sind. An dieser Stelle besteht aufgrund von neueren gesetzlichen Regelungen, zu denen es noch keine hinreichend gesicherte Rechtsprechung gibt, zum Teil keine ausreichende Rechtssicherheit. Die betreffenden Gruppengesellschaften, insbesondere im Segment Experts, prüfen die jeweiligen Anforderungen zwar sehr sorgfältig, verfolgen jede angekündigte Änderung und berücksichtigen neue gesetzliche Anforderungen, aber es können auch durch sehr weitgehende Maßnahmen und Vorkehrungen nicht alle sich daraus ergebenden regulatorischen und Compliance-Risiken vollständig und sicher ausgeschlossen werden.

Durch den kontinuierlichen internationalen Ausbau unserer Geschäftstätigkeit werden auch regulatorische Risiken in anderen Staaten in Europa, in den USA oder Indien stärker relevant und finden entsprechend erhöhte Beachtung in der künftigen Geschäftstätigkeit. In konkreten Fällen ergeben sich steuerliche Fragen im Zusammenhang mit dem Leistungsaustausch von Gütern und Dienstleistungen und der Verrechnung dieser Leistungen im Rahmen des „Transfer-Pricing“. Diese Risiken betreffen vorwiegend das Segment Technology aufgrund der internationalen Ausrichtung seiner Geschäftstätigkeit. Zu nennen sind darüber hinaus Risiken aus der Finanzierung von Gruppengesellschaften und damit in Verbindung stehenden Regelungen zur Deklaration der Darlehen und Abzugsfähigkeit von Zinsen auf solche Finanzierungsinstrumente. Falls wir diese Anforderungen nicht ausreichend erfüllen, können die Folgen unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinträchtigen.

1.5 Gesamtbild der Risikolage des Konzerns

Die für den Allgeier Konzern relevantesten Risiken wurden in den vier vorstehenden Kapiteln „1.1 Marktrisiken und strategische Risiken“, „1.2 Operative Risiken“, „1.3 Finanzrisiken“ sowie „1.4 Rechtliche und regulatorische Risiken“ dargestellt. Im Hinblick auf die Wahrscheinlichkeit ihres Eintritts und ihrer möglichen Auswirkung schätzen wir die Risiken, die aus dem wirtschaftlichen Umfeld und der Entwicklung des Marktes resultieren, derzeit als am wesentlichsten ein. Mit unseren Risiko- und Kontrollsystemen, die laufend überprüft und angepasst werden, tragen wir der Risikolage des Konzerns aus unserer Sicht angemessen Rechnung. Insgesamt hat sich die Risikolandschaft

für Allgeier im Laufe des vergangenen Geschäftsjahres gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt haben wir keine Risiken identifiziert, die einzeln oder bei gesammeltem Auftreten den

Fortbestand unseres Konzerns gefährden könnten. Daher ist der Vorstand der Überzeugung, dass Allgeier die aus den vorgenannten Risiken resultierenden Herausforderungen auch in Zukunft erfolgreich meistern kann.

2 Chancen

Neben den vorstehend beschriebenen Risiken gibt es für die Allgeier Gruppe über die bereits in den konkreten Planungen erfasste Geschäftsentwicklung hinaus auch weitere Chancen zur Verbesserung des Leistungsangebots und der Stellung im Wettbewerb. Diese sieht der Vorstand vor allem in folgenden Aspekten:

2.1 Akquisitionen

In der Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2018 sind keine konkreten Akquisitionsvorhaben enthalten (mit Ausnahme der bereits getätigten Akquisitionen der ANECON und der Objectiva), da diese im Einzelfall vorab in der Regel nicht planbar sind. Gleichwohl sollen Akquisitionen ein integraler Bestandteil der weiteren Unternehmensentwicklung sein. Korrespondierend zu den beschriebenen Risiken aus Akquisitionen stellen diese aber auch eine erhebliche Chance zur Beschleunigung des Wachstums und für den weiteren gezielten und strategischen Ausbau der Gruppe dar. Ebenso korrespondierend können auch andere Portfolioumschichtungen, wie die Veräußerung einzelner Geschäftsteile, Chancen für eine Neuausrichtung der Gruppe bedeuten.

2.2 Mitarbeiter

Im Zuge des Wachstums der Gruppe erhöhen sich auch die Faktoren für die Attraktivität unserer Unternehmen für neue Mitarbeiter. Eine stärkere internationale Zusammenarbeit und die Bearbeitung von komplexen und herausfordernden Projekten und das damit verbundene größere Know-how bilden für neue Mitarbeiter einen steigenden Anreiz, für Allgeier zu arbeiten. Die Aussicht, die künftige Wertsteigerung und den künftigen Erfolg aktiv mit gestalten zu können, zieht insbesondere Führungskräfte an, die unsere Teams entscheidend bereichern und die Gruppe stärken. Dies gilt auch für die durch Akquisitionen hinzugewonnenen Kollegen. Wesentlich wird in diesem Zusammenhang auch sein, die richtigen Incentive-Systeme in der Gruppe zu etablieren bzw. weiter zu entwickeln.

2.3 Technologien und Märkte

Eine weitere Chance stellt die mit der fortschreitenden Gruppenentwicklung größer werdenden Möglichkeiten des Eintritts oder der Vertiefung von technologischem Know-how insbesondere für Trendtechnologien dar. Die IT-Branche ist erheblichen Wandlungen unterworfen, die neben den beschriebenen Risiken auch enorme Zukunftschancen bedeuten. Es werden ganz neue Geschäftsfelder mit großen Wachstumsmöglichkeiten und Chancen zur Differenzierung im Wettbewerb entstehen. Auch hier können Akquisitionen neben der organischen Entwicklung eine entscheidende Rolle zur dynamischen Weiterentwicklung spielen. Gleiches gilt auch für den Eintritt in neue Marktsegmente und deren Erschließung – regional wie auch in Bezug auf Branchen. Auch hierfür schaffen Wachstum und Akquisitionen neue Möglichkeiten.

2.4 Prozesse und Systeme

Schließlich sehen wir auch in der stetigen Verbesserung unserer internen Organisation und Zusammenarbeit durch die Verbesserung der verwendeten Systeme und definierten Prozesse gute Chancen für unsere künftige Entwicklung. Kommend aus einem sehr stark mittelständisch geprägten Umfeld werden Investitionen in einheitliche Systeme erst mit zunehmender Größe sinnvoll und rentabel. Dadurch kann das Nutzen von Synergien und gemeinsamem Potential unterstützt oder erst sinnvoll ermöglicht werden. Eng damit verbunden ist die stetige Verbesserung von internen Unternehmensprozessen. Dies gilt sowohl für die interne Zusammenarbeit in der Gruppe, zum Beispiel im Teilen von Know-how oder verfügbaren Ressourcen oder im Verhältnis zum Kunden, als auch für die effizientere Durchführung von Kundenprojekten und die Qualität unserer Arbeit.

Forschung und Entwicklung

Der Allgeier Konzern betreibt die kontinuierliche Fortentwicklung der bestehenden eigenen Produkte schwerpunktmäßig zur Besetzung der wesentlichen Technologie- und Markttrends. Zudem ist der Allgeier Konzern in

zahlreichen Kundenprojekten an Forschungs- und Entwicklungsleistungen beteiligt. Die Forschungs- und Entwicklungsleistungen des Konzerns sind im Allgeier Geschäftsbericht 2017 ausführlich erläutert und belegt.

@

www.allgeier.com/de > Investor Relations > Finanzberichte und Publikationen

Human Resources

Allgeier setzt auf engagierte und loyale Mitarbeiter

Hochqualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Entwicklung unserer Gruppe. Jedes Unternehmen der Allgeier Gruppe lebt entscheidend vom Fachwissen, den Kompetenzen sowie dem loyalen Engagement seiner Beschäftigten. Unsere Mitarbeiter stehen im laufenden Kontakt mit den Kunden, erbringen die vereinbarten Beratungs- und Dienstleistungen und entwickeln innovative Lösungen für komplexe Herausforderungen. Die Strategie unserer Gruppe lebt auch in Zukunft vom hohen Engagement unserer Mitarbeiter einerseits sowie unserer Fähigkeit andererseits, im Wettbewerb der Märkte neue leistungsstarke Mitarbeiter zu gewinnen und langfristig an die Gruppe zu binden.

Die Leistungsbereitschaft und die Fähigkeiten unserer Beschäftigten kontinuierlich zu fördern und weiterzuentwickeln, ist daher ein zentrales Ziel unserer Personalpolitik. Gute Fortschritte erzielte Allgeier in den zurückliegenden anderthalb Jahren durch die weitere Harmonisierung von Maßnahmen zur Mitarbeitergewinnung und -bindung innerhalb der Divisionen. In den vergangenen Jahren haben wir unsere internationale Präsenz maßgeblich ausgebaut und uns den Zugang zu inzwischen mehr als 3.400 hervorragend ausgebildeten Softwareentwicklern an unseren Standorten in Indien erschlossen. In unserem Kernmarkt D-A-CH erkennen wir an den zentralen Standorten zunehmend Engpässe im Hinblick auf gut qualifizierte Experten.

Auch aus diesem Grund investieren wir beständig in unsere Mitarbeiter, um das nachhaltige Wachstum unserer Gruppe zu sichern und wertvolles Wissen im Unternehmen zu halten. Damit verbunden sind in der Zukunft weiter steigende Investitionen in die laufende Schulung und Qualifizierung von Mitarbeitern.

Die Attraktivität eines Unternehmens – sowohl für die bestehende Belegschaft als auch für hervorragende Bewerber – ist ein immer wichtigerer Wettbewerbsfaktor. Angesichts der hohen Dynamik der IT-Branche ist die kontinuierliche fachliche Ausbildung der Mitarbeiter ein wesentlicher Erfolgsfaktor im Wettbewerb um die besten Mitarbeiter. Fachlich immer am Ball zu bleiben, ist zugleich die entscheidende Voraussetzung, um den steigenden Anforderungen der Kunden gerecht zu werden und wichtige Innovationsschritte innerhalb der Branche mitgestalten zu können. Umgekehrt profitieren die Mitarbeiter der einzelnen Gruppenunternehmen vom stetigen Wachstum, der fortschreitenden Internationalisierung sowie der zunehmenden Größe und Stabilität der Gruppe. Die bestehenden Arbeitsplätze in der Gruppe werden damit sicherer und zugleich werden neue Arbeitsplätze geschaffen. Neue herausfordernde Aufträge bei interessanten Kunden eröffnen spannende fachliche Perspektiven und sorgen für gute individuelle Entwicklungsmöglichkeiten.

Weiteres Mitarbeiter-Wachstum: Zahl der Angestellten deutlich gesteigert

Insgesamt beschäftigte die Allgeier Gruppe zum Stichtag 30. Juni 2018 im fortgeführten Geschäft in Summe 9.193 angestellte Mitarbeiter und freiberuflich tätige Experten (31. Dezember 2017: 8.470) – darunter befanden sich 7.734 angestellte Mitarbeiter und 1.459 freiberufliche Experten (31. Dezember 2017: 7.077 angestellte Mitarbeiter und 1.393 freiberufliche Experten). Im Inland beschäftigte Allgeier zum Ende des ersten Halbjahres 2018 4.445 angestellte Mitarbeiter und freiberuflich tätige Experten (31. Dezember 2017: 4.374), im Ausland waren es zum Ende des Jahres 4.748 angestellte Mitarbeiter und freiberuflich tätige Experten (Vorjahr: 4.096). 48,4 Prozent aller angestellten Mitarbeiter und freiberuflich tätigen Experten waren somit zum Ende des ersten Halbjahres 2018 in Deutschland beschäftigt (31. Dezember 2017: 51,6 Prozent).

Erfreulicherweise konnte Allgeier auch in den ersten sechs Monaten 2018 den Anteil weiblicher Beschäftigter wiederum leicht steigern: Der Anteil weiblicher Mitarbeiter

beträgt zum Stichtag 30. Juni 2018 27,1 Prozent (31. Dezember 2017: 25,0 Prozent). Zum Vergleich: Im Branchendurchschnitt geht der Bundesverband BITKOM von lediglich 15 Prozent weiblicher Beschäftigter innerhalb der deutschen IT-Branche aus. Ebenso weisen wir auch weiterhin einen hohen Anteil von Mitarbeitern mit qualifiziertem Berufsabschluss aus: Insgesamt verfügen 98 Prozent unserer Mitarbeiter über Studium/Promotion, Techniker-/Meister-Abschluss oder eine andere qualifizierte Berufsausbildung (31. Dezember 2017: 96 Prozent). Es ist unser Anspruch, unseren Mitarbeitern neben permanenten Fort- und Weiterbildungsangeboten durch eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf langfristige Perspektiven und attraktive individuelle Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der Gruppe zu eröffnen. Der stetig steigende Anteil weiblicher Beschäftigter und von Mitarbeitern mit hoher Qualifikation bestärken uns in diesem Bemühen.

Die Allgeier Aktie

Die Allgeier Aktie konnte im Laufe des ersten Halbjahres 2018 signifikante Kurssteigerungen verbuchen. In einem allgemein positiven Börsenumfeld überstieg die Rendite des Wertes die Performance zahlreicher anderer Tech-Aktien. So steigerte die Allgeier Aktie in den ersten sechs Monaten 2018 ihren Wert um 8,8 Prozent. Der TecDAX-Index verzeichnete im selben Zeitraum eine Steigerung um 6,4 Prozent.

Die Allgeier Aktie nahm am 02. Januar 2018 mit einem Kurs von 25,52 EUR den Handel auf. Nach einem starken Jahresbeginn mit Halbjahreshoch am 19. Januar (28,815 Euro) bewegte sich die Aktie für einige Tage seitwärts. Es folgte eine Abwärtsbewegung bis auf das Halbjahrestief am 06. Februar (23,30 Euro). Darauf folgte ein leichtes Auf und Ab, bei dem die Aktie zwischen Kursen

von 24,70 und 26,50 Euro pendelte. Das zweite Quartal zeigte eine ansteigende Kurstendenz: Anfang Mai gelang dem Wert der Ausbruch über die 27-Euro-Marke, gefolgt von einer Seitwärtsbewegung und einem neuerlichen Anstieg über die 28-Euro-Marke am 11. Juni. In den folgenden Tagen des zweiten Quartals konnte sich der Wert nachhaltig über der 27-Euro-Marke stabilisieren.

Am 30. Juni 2018 ging die Allgeier Aktie mit einem Kurs von 27,60 Euro aus dem Handel – entsprechend einer Wertsteigerung von 8,8 Prozent gegenüber dem Schlusskurs des Vorjahres. Gemessen am Jahres-Ultimokurs 2017 erzielte die Allgeier Aktie im ersten Halbjahr 2018 inklusive der (zu Beginn des dritten Quartals ausbezahlten) Dividende in Höhe von 0,50 EUR somit eine Aktienrendite von 10,8 Prozent.

Ausblick

Erwartungen der Allgeier Gruppe

Insgesamt wird die Entwicklung der Allgeier Gruppe von den oben im Abschnitt „Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen“ genannten Einschätzungen für das gesamtwirtschaftliche Umfeld und den IT-Markt sowohl in Deutschland als auch in den weiteren relevanten Märkten, insbesondere in den USA, in Zentral- und Nordeuropa und zunehmend auch in Asien geprägt. Aufgrund der derzeit anhaltend guten Konjunkturlage in Deutschland gehen wir trotz einiger Unsicherheiten durch eine möglicherweise stärker protektionistische Politik einiger Volkswirtschaften und möglicher Handelskonflikte zwischen den USA und der Europäischen Union von einer guten Ausgangslage für weiteres organisches Wachstum aus. Der Rückgriff auf hochwertige und belastbare IT-Lösungen ist für die meisten Wirtschaftsunternehmen, aber auch für Institutionen der öffentlichen Hand ein entscheidender Faktor für deren Wettbewerbsfähigkeit bzw. effizientes Wirtschaften. Zum Teil werden bei der Digitalisierung neue Dimensionen erreicht, und es eröffnen sich neue Geschäftsfelder im Bereich der Informationstechnologie, ob dies IT-Sicherheit, das Nutzen und Auswerten großer Datenmengen oder die als Industrie 4.0 bezeichnete Digitalisierung der Industriewelt betrifft. Dies wird nach Einschätzung der Allgeier SE weiterhin eine überdurchschnittliche Entwicklung von weiten Teilen der Branche unterstützen. Globale Märkte und globale Dienstleister als Treiber

der technologischen Entwicklung werden eine weitere Internationalisierung zur Folge haben. Hinzu kommen die Knappheit an hochqualifizierten IT-Fachkräften in den wirtschaftlich starken Märkten und Preisdruck durch globale Akteure. Das erfordert ein Zusammenspiel von internationalem Know-how und Kapazitäten mit lokaler Präsenz nahe am Kunden. Allgeier wird den eingeschlagenen Weg der weiteren Fokussierung der Geschäftsmodelle und der Optimierung der internen Organisation auch im verbleibenden Geschäftsjahr 2018 fortsetzen.

Vor dem Hintergrund der Einschätzung des wirtschaftlichen Umfelds und der oben dargestellten Geschäftsentwicklung hält die Gesellschaft an der im Geschäftsbericht 2017 vorgenommenen ausführlichen Prognose mit Einzelaussagen zu den relevanten Leistungsindikatoren sowie zu den Segmenten fest.

Der Vorstand erwartet für die zweite Jahreshälfte 2018 gemäß derzeitiger Planung anhaltendes Wachstum in Umsatz und Ergebnis. Der Umsatz im fortgeführten Geschäft soll einschließlich der Konsolidierung der Objectiva ab Juli 2018 gemäß der Konzernplanung in den zweiten sechs Monaten 2018 in einer Größenordnung von 25 bis 30 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres steigen.

@

www.allgeier.com/de > Investor Relations > Finanzberichte und Publikationen

Ungeprüfter Halbjahresfinanzbericht 2018

DER ALLGEIER SE
GEMÄSS § 115 WPHG

KONZERNBILANZ DER ALLGEIER SE, MÜNCHEN, NACH IFRS
ZUM 30. JUNI 2018 (UNGEPRÜFT)

KONZERNBILANZ (in Tsd. Euro)		
AKTIVA	30. Juni 2018	31. Dezember 2017
Immaterielle Vermögenswerte	123.031	118.043
Sachanlagen	14.616	13.461
At-Equity-Beteiligungen	3.148	3.632
Langfristige Vertragskosten	739	776
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	7.373	6.932
Andere langfristige Vermögenswerte	388	257
Aktive latente Steuern	5.053	4.995
Langfristiges Vermögen	154.347	148.094
Vorräte	1.446	513
Kurzfristige Vertragskosten	249	260
Vertragliche Vermögenswerte	23.557	4.448
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	110.234	112.118
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	7.447	6.118
Andere kurzfristige Vermögenswerte	12.270	7.324
Ertragsteuerforderungen	6.942	6.072
Zahlungsmittel	69.718	52.997
Kurzfristiges Vermögen	231.863	189.850
Aktiva	386.210	337.944

KONZERNBILANZ (in Tsd. Euro)		
PASSIVA	30. Juni 2018	31. Dezember 2017
Gezeichnetes Kapital	10.009	9.979
Kapitalrücklagen	32.714	32.214
Gewinnrücklagen	102	102
Eigene Anteile	-1.379	-1.379
Gewinnvortrag	71.471	68.671
Periodenergebnis	5.196	2.801
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-5.151	-5.154
Eigenkapitalanteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens	112.963	107.234
Eigenkapitalanteil nicht kontrollierender Gesellschafter	16.491	15.611
Eigenkapital	129.454	122.845
Langfristige Finanzschulden	120.531	95.473
Rückstellungen für Pensionen	840	673
Andere langfristige Rückstellungen	2.756	2.521
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.652	3.104
Andere langfristige Verbindlichkeiten	191	191
Passive latente Steuern	3.247	3.490
Langfristige Schulden	132.218	105.453
Kurzfristige Finanzschulden	19.155	13.327
Andere kurzfristige Rückstellungen	15.489	15.397
Vertragliche Verbindlichkeiten	1.450	2.404
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.448	33.825
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	28.019	26.054
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	14.126	13.357
Ertragsteuerverbindlichkeiten	6.851	5.282
Kurzfristige Schulden	124.538	109.647
Passiva	386.210	337.944

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG DER ALLGEIER SE, MÜNCHEN, NACH IFRS
FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR 2018 BIS 30. JUNI 2018 (UNGEPRÜFT)

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (in Tsd. Euro)						
Gewinn- und Verlustrechnung	Gesamt		Aufgegebenes Geschäft		Fortgeführtes Geschäft	
	01.01.2018 bis 30.06.2018	01.01.2017 bis 30.06.2017	01.01.2018 bis 30.06.2018	01.01.2017 bis 30.06.2017	01.01.2018 bis 30.06.2018	01.01.2017 bis 30.06.2017
Umsatzerlöse	328.236	275.206	687	1.638	327.549	273.568
Andere aktivierte Eigenleistungen	175	850	0	0	175	850
Sonstige betriebliche Erträge	3.077	3.644	15	28	3.062	3.616
Materialaufwand	109.064	95.242	189	486	108.874	94.757
Personalaufwand	166.750	139.874	357	713	166.393	139.160
Sonstige betriebliche Aufwendungen	39.191	34.461	117	300	39.074	34.161
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern	16.483	10.122	39	167	16.444	9.956
Abschreibungen und Wertminderungen	6.035	6.173	5	9	6.030	6.164
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	10.448	3.949	34	158	10.414	3.791
Finanzerträge	284	187	0	0	284	187
Finanzaufwendungen	1.215	1.370	0	0	1.215	1.370
Ergebnis aus At-Equity-Beteiligungen	-484	-305	0	0	-484	-305
Ergebnis vor Steuern	9.033	2.460	34	158	8.999	2.303
Ertragsteuerergebnis	-4.159	-1.098	-11	-4	-4.147	-1.094
Ergebnis der Periode	4.874	1.362	23	154	4.851	1.209
Veräußertes Geschäft:						
Ergebnis aus Veräußerung vor Steuern	1.861	0	1.861	0	0	0
Ertragsteuerergebnis	-98	0	-98	0	0	0
Ergebnis aus veräußertem Geschäft	1.763	0	1.763	0	0	0
Gesamtergebnis einschließlich veräußertem Geschäft:						
Ergebnis vor Steuern	10.894	2.460	1.895	158	8.999	2.303
Ertragsteuerergebnis	-4.257	-1.098	-109	-4	-4.147	-1.094
Gesamtergebnis der Periode	6.637	1.362	1.786	154	4.851	1.209
Zurechnung des Gesamtergebnisses der Periode:						
an Gesellschafter des Mutterunternehmens	5.196	570	1.786	154	3.410	416
an nicht kontrollierende Gesellschafter	1.441	793	0	0	1.441	793
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:						
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)	22	36	0	0	22	0
Erwerb Anteile nicht kontrollierter Gesellschafter über Buchwert	0	-3.538	0	0	0	-3.538
Steuereffekte	-8	-12	0	0	-8	-12
	14	-3.514	0	0	14	-3.514
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können:						
Währungsdifferenzen	-373	-7.465	0	0	-373	-7.465
	-373	-7.465	0	0	-373	-7.465
Sonstiges Ergebnis der Periode	-359	-10.979	0	0	-359	-10.979
Gesamtergebnis der Periode	6.278	-9.616	1.786	154	4.492	-9.770

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG DER ALLGEIER SE, MÜNCHEN, NACH IFRS
FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR 2018 BIS 30. JUNI 2018 (UNGEPRÜFT)

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (in Tsd. Euro, soweit nicht anders angegeben)						
Gewinn- und Verlustrechnung	Gesamt		Aufgegebenes Geschäft		Fortgeführtes Geschäft	
	01.01.2018 bis 30.06.2018	01.01.2017 bis 30.06.2017	01.01.2018 bis 30.06.2018	01.01.2017 bis 30.06.2017	01.01.2018 bis 30.06.2018	01.01.2017 bis 30.06.2017
Zurechnung des Gesamtergebnisses der Periode:						
an Gesellschafter des Mutterunternehmens	4.840	-9.181	1.786	154	3.054	-9.334
an nicht kontrollierende Gesellschafter	1.438	-436	0	0	1.438	-436
Unverwässertes Ergebnis je Aktie:						
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien nach zeitanteiliger Gewichtung	9.827.450	8.942.854	9.827.450	8.942.854	9.827.450	8.942.854
Ergebnis der Periode je Aktie in Euro	0,53	0,06	0,18	0,02	0,35	0,05
Ergebnis der Periode je Aktie vor Gewinn aus Veräußerung in Euro	0,35	0,06	0,00	0,02	0,35	0,05
Verwässertes Ergebnis je Aktie:						
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien nach zeitanteiliger Gewichtung	10.143.901	9.166.349	10.143.901	9.166.349	10.143.901	9.166.349
Ergebnis der Periode je Aktie in Euro	0,51	0,06	0,18	0,02	0,34	0,05
Ergebnis der Periode je Aktie vor Gewinn aus Veräußerung in Euro	0,34	0,06	0,00	0,02	0,34	0,05

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG DER ALLGEIER SE, MÜNCHEN, NACH IFRS
FÜR DIE ZEIT VOM 01. APRIL 2018 BIS 30. JUNI 2018 (UNGEPRÜFT)

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (in Tsd. Euro)						
Gewinn- und Verlustrechnung	Gesamt		Aufgegebenes Geschäft		Fortgeführtes Geschäft	
	01.04.2018 bis 30.06.2018	01.04.2017 bis 30.06.2017	01.04.2018 bis 30.06.2018	01.04.2017 bis 30.06.2017	01.04.2018 bis 30.06.2018	01.04.2017 bis 30.06.2017
Umsatzerlöse	172.350	141.686	0	826	172.350	140.861
Andere aktivierte Eigenleistungen	135	549	0	0	135	549
Sonstige betriebliche Erträge	1.676	1.767	0	14	1.676	1.753
Materialaufwand	57.982	48.524	0	185	57.982	48.339
Personalaufwand	85.759	72.588	0	381	85.759	72.207
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.639	18.075	0	151	20.639	17.923
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern	9.781	4.816	0	122	9.781	4.694
Abschreibungen und Wertminderungen	3.204	3.273	0	4	3.204	3.269
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	6.576	1.543	0	117	6.576	1.425
Finanzerträge	76	100	0	0	76	100
Finanzaufwendungen	600	700	0	0	600	700
Ergebnis aus At-Equity-Beteiligungen	-256	-179	0	0	-256	-179
Ergebnis vor Steuern	5.795	764	0	117	5.795	647
Ertragsteuerergebnis	-2.385	-420	0	-2	-2.385	-418
Ergebnis der Periode	3.410	344	0	115	3.410	228
Veräußertes Geschäft:						
Ergebnis aus Veräußerung vor Steuern	-52	0	-52	0	0	0
Ertragsteuerergebnis	-68	0	-68	0	0	0
Ergebnis aus veräußertem Geschäft	-121	0	-121	0	0	0
Gesamtergebnis einschließlich veräußertem Geschäft:						
Ergebnis vor Steuern	5.743	764	-53	117	5.795	647
Ertragsteuerergebnis	-2.454	-420	-68	-2	-2.385	-418
Gesamtergebnis der Periode	3.289	344	-121	115	3.410	228
Zurechnung des Gesamtergebnisses der Periode:						
an Gesellschafter des Mutterunternehmens	2.384	-124	-121	115	2.505	-240
an nicht kontrollierende Gesellschafter	905	468	0	0	905	468
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:						
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)	-3	56	0	0	-3	56
Erwerb Anteile nicht kontrollierter Gesellschafter über Buchwert	0	-3.538	0	0	0	-3.538
Steuereffekte	1	-19	0	0	1	-19
	-2	-3.501	0	0	-2	-3.501
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können:						
Währungsdifferenzen	1.663	-7.207	0	0	1.663	-7.207
	1.663	-7.207	0	0	1.663	-7.207
Sonstiges Ergebnis der Periode	1.661	-10.707	0	0	1.661	-10.707
Gesamtergebnis der Periode	4.949	-10.363	-121	115	5.070	-10.479

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG DER ALLGEIER SE, MÜNCHEN, NACH IFRS
FÜR DIE ZEIT VOM 01. APRIL 2018 BIS 30. JUNI 2018 (UNGEPRÜFT)

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (in Tsd. Euro, soweit nicht anders angegeben)						
Gewinn- und Verlustrechnung	Gesamt		Aufgegebenes Geschäft		Fortgeführtes Geschäft	
	01.04.2018 bis 30.06.2018	01.04.2017 bis 30.06.2017	01.04.2018 bis 30.06.2018	01.04.2017 bis 30.06.2017	01.04.2018 bis 30.06.2018	01.04.2017 bis 30.06.2017
Zurechnung des Gesamtergebnisses der Periode:						
an Gesellschafter des Mutterunternehmens	3.635	-9.643	-121	115	3.756	-9.759
an nicht kontrollierende Gesellschafter	1.314	-720	0	0	1.314	-720
Unverwässertes Ergebnis je Aktie:						
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien nach zeitanteiliger Gewichtung	9.827.450	8.955.175	9.827.450	8.955.175	9.827.450	8.955.175
Ergebnis der Periode je Aktie in Euro	0,24	-0,01	-0,01	0,01	0,25	-0,03
Ergebnis der Periode je Aktie vor Gewinn aus Veräußerung in Euro	0,25	-0,01	0,00	0,01	0,25	-0,03
Verwässertes Ergebnis je Aktie:						
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien nach zeitanteiliger Gewichtung	10.143.901	9.186.165	10.143.901	9.186.165	10.143.901	9.186.165
Ergebnis der Periode je Aktie in Euro	0,24	-0,01	-0,01	0,01	0,25	-0,03
Ergebnis der Periode je Aktie vor Gewinn aus Veräußerung in Euro	0,25	-0,01	0,00	0,01	0,25	-0,03

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG DER ALLGEIER SE, MÜNCHEN, NACH IFRS FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR 2018 BIS 30. JUNI 2018 (UNGEPRÜFT)

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (in Tsd. Euro)						
	Gesamt		Aufgegebenes Geschäft		Fortgeführtes Geschäft	
	01.01.2018 bis 30.06.2018	01.01.2017 bis 30.06.2017	01.01.2018 bis 30.06.2018	01.01.2017 bis 30.06.2017	01.01.2018 bis 30.06.2018	01.01.2017 bis 30.06.2017
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	10.448	3.949	34	158	10.414	3.791
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	6.035	6.173	5	9	6.030	6.164
Aufwendungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	110	28	0	0	110	28
Veränderung langfristige Rückstellungen	367	6	0	0	367	6
Nicht zahlungswirksame Auflösungen und Zuführungen von Rückstellungen	900	-1.045	0	0	900	-1.045
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	814	-2.242	0	0	814	-2.242
Gezahlte Ertragsteuern	-4.125	-6.557	-98	6	-4.026	-6.563
Cash Flows aus der betrieblichen Tätigkeit vor Working Capital Veränderungen	14.548	312	-59	173	14.608	139
Cash Flows aus Working Capital Veränderungen	-20.364	-7.415	362	30	-20.725	-7.445
Cash Flows aus der betrieblichen Tätigkeit	-5.815	-7.104	302	203	-6.117	-7.307
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-3.527	-2.221	-15	-9	-3.512	-2.212
Auszahlungen aus Finance Lease	-737	-419	0	0	-737	-419
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	57	42	0	0	57	42
Zahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen	-3.275	87	0	0	-3.275	87
Auszahlungen aus von Kaufpreisannteilen nicht im Geschäftsjahr erworbener Gesellschaften	-630	-6.708	0	0	-630	-6.708
Auszahlungen aus dem Erwerb von Vermögensgegenständen und Rechten	0	-3.284	0	0	0	-3.284
Auszahlungen von Darlehen an At- Equity-Beteiligungen	-530	0	0	0	-530	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	3.009	150	0	0	3.009	150
Abgehender Finanzmittelfonds aus dem Verkauf von Tochterunternehmen mit Kontrollverlust	-727	0	-727	0	0	0
Auszahlungen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-400	0	0	0	-400	0
Cash Flows aus der Investitionstätigkeit	-6.760	-12.353	-742	-9	-6.018	-12.343
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	291	16.170	0	0	291	16.170
Tilgung von Schuldscheindarlehen	0	-16.000	0	0	0	-16.000
Aufnahme von Bankdarlehen	25.280	13.500	0	0	25.280	13.500
Tilgung von Bankdarlehen	-111	-1.046	0	0	-111	-1.046
Cash Flows aus Finanzierung des aufgegebenen Geschäfts	0	0	0	-143	0	143
Erhaltene Zinsen	157	101	0	0	157	101
Gezahlte Zinsen	-1.380	-2.645	0	0	-1.380	-2.645
Zahlungssaldo mit nicht kontrollierenden Gesellschaftern	-557	-990	0	0	-557	-990
Cash Flows aus der Finanzierungstätigkeit	23.680	9.091	0	-143	23.680	9.235
Summe der Cash Flows	11.105	-10.365	-440	51	11.545	-10.416
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	46	-872	0	0	46	-872
Veränderungen des Finanzmittelfonds gesamt	11.151	-11.237	-440	51	11.591	-11.288
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	41.350	71.774	440	188	40.910	71.587
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	52.500	60.537	0	238	52.500	60.299

KONZERN-EIGENKAPITALÜBERLEITUNGSRECHNUNG DER ALLGEIER SE, MÜNCHEN, NACH IFRS ZUM 30. JUNI 2018 (UNGEPRÜFT)

KONZERN-EIGENKAPITALÜBERLEITUNGSRECHNUNG (in Tsd. Euro)										
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Gewinnvortrag	Periodenergebnis	Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen	Eigenkapitalanteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens	Eigenkapitalanteil nicht kontrollierenden der Gesellschafter	Eigenkapital
Stand am 31. Dezember 2016	9.072	17.033	102	-1.379	68.689	4.442	5.444	103.403	13.489	116.891
Übertragung des Periodenergebnisses des Vorjahrs in den Gewinnvortrag	0	0	0	0	4.442	-4.442	0	0	0	0
Ausgegebene Aktienoptionen	0	17	0	0	0	0	0	17	0	17
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)	0	0	0	0	0	0	12	12	2	14
Erwerb der Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter der GDE Gruppe	0	0	0	0	0	0	-3.538	-3.538	3.538	0
Kapitalerhöhung	907	15.263	0	0	0	0	0	16.170	0	16.170
Dividenden	0	0	0	0	-4.460	0	0	-4.460	-690	-5.150
Ergebnis der Periode	0	0	0	0	0	570	0	570	793	1.362
Währungsdifferenzen	0	0	0	0	0	0	-4.064	-4.064	-1.231	-5.294
Stand am 30. Juni 2017	9.979	32.313	102	-1.379	68.671	570	-2.146	108.110	15.901	124.011
Stand am 31. Dezember 2017	9.979	32.214	102	-1.379	68.671	2.801	-5.154	107.234	15.611	122.845
Übertragung des Periodenergebnisses des Vorjahrs in den Gewinnvortrag	0	0	0	0	2.801	-2.801	0	0	0	0
Anpassung des Ausübungspreises der Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2010	0	24	0	0	0	0	0	24	0	24
Anpassung des Ausübungspreises der Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2014	0	214	0	0	0	0	0	214	0	214
Ausübung der Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2010	30	261	0	0	0	0	0	291	0	291
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)	0	0	0	0	0	0	12	12	2	15
Dividenden	0	0	0	0	0	0	0	0	-557	-557
Ergebnis der Periode	0	0	0	0	0	5.196	0	5.196	1.441	6.637
Währungsdifferenzen	0	0	0	0	0	0	-10	-10	-6	-15
Stand am 30. Juni 2018	10.009	32.714	102	-1.379	71.471	5.196	-5.151	112.963	16.491	129.454

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG DER ALLGEIER SE, MÜNCHEN, NACH IFRS
FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR 2018 BIS ZUM 30. JUNI 2018 (UNGEPRÜFT)

SEGEMENTBERICHTERSTATTUNG (in Tsd. Euro)																
Segment Enterprise Services			Segment Experts		Segment Technology		Segment Neue Geschäftsfelder		Übrige		Fortgeführtes Geschäft		Aufgegebenes Geschäft		Gesamt	
	1. HJ 2018	1. HJ 2017	1. HJ 2018	1. HJ 2017	1. HJ 2018	1. HJ 2017	1. HJ 2018	1. HJ 2017	1. HJ 2018	1. HJ 2017	1. HJ 2018	1. HJ 2017	1. HJ 2018	1. HJ 2017	1. HJ 2018	1. HJ 2017
Externe Umsatzerlöse	54.119	42.979	141.274	122.453	130.449	106.505	1.711	1.352	0	291	327.553	273.580	683	1.626	328.236	275.206
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	1.209	18	1.189	1.701	1.379	1.177	760	613	-4.542	-3.521	-5	-12	5	12	0	0
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	2.282	-376	3.712	1.172	15.884	14.075	-286	-1.636	-5.148	-3.280	16.444	9.955	39	167	16.483	10.122
Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	498	-1.740	2.900	-311	12.621	10.913	-425	-1.798	-5.181	-3.272	10.414	3.791	34	158	10.448	3.949
Segmentergebnis vor Ertragsteuern	-115	-2.291	2.343	-1.041	12.184	10.400	-866	-1.975	-4.548	-2.791	8.999	2.302	34	158	9.033	2.460
Segmentvermögen	63.557	67.250	118.410	122.818	173.827	151.994	11.341	6.788	19.075	5.635	386.210	354.485	0	2.506	386.210	356.991

Sonstige erläuternde Angaben

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2018 wurde gemäß den Anforderungen des Paragraphen 115 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) sowie den für die Zwischenberichterstattung gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften haben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 nicht verändert. Der Zwischenlagebericht enthält einen Segmentbericht mit den nach IAS 34 erforderlichen Angaben. Gegenüber dem 31. Dezember 2017 hat sich die Zusammensetzung der Segmente nicht verändert.

Betragsangaben im Zwischenlagebericht werden – soweit nicht anders angegeben – in Tausend Euro dargestellt. Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2018 wurde weder einer prüferischen Durchsicht nach Paragraph 115 WpHG unterzogen noch wurde er gemäß Paragraph 317 HGB geprüft.

Anzahl Aktien

Im ersten Halbjahr 2018 wurden aus dem Aktienoptionsprogramm die Optionsrechte für 30.000 Stück Aktien ausgeübt. Entsprechend erhöhte sich die gesamte Anzahl der ausstehenden Aktien der Allgeier SE von 9.978.649 Stück am 31. Dezember 2017 auf 10.008.649 Stück am 30. Juni 2018. Aus der Ausübung dieser Optionsrechte erhielt die Allgeier SE einen Zahlungszufluss von 291.300,00 Euro.

In den ersten sechs Monaten 2018 hat sich der Bestand der eigenen Aktien der Allgeier SE gegenüber dem 31. Dezember 2017 nicht verändert. Die Allgeier SE und eine Tochtergesellschaft hielten am Stichtag 30. Juni 2018 unverändert insgesamt 151.199 eigene Aktien, was einem Anteil am Grundkapital von 1,51 Prozent entspricht.

Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen gem. § 115 Abs. 4 Satz 2 WpHG und IAS 34.15B (j)

Die Initium AG, München, berechnete im ersten Halbjahr 2018 für Vorstandsleistungen ein fixes Honorar in Höhe von insgesamt 290 Tsd. Euro (Vorjahr: 290 Tsd. Euro). Darüber hinaus wurde für den variablen Vergütungsanteil der Vorstandsleistung ein Betrag in Höhe von 580 Tsd. Euro zurückgestellt.

Geschäftsbeziehungen zwischen allen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden im Konzernabschluss vollständig eliminiert.

Dividende

In der am 29. Juni 2018 abgehaltenen ordentlichen Hauptversammlung wurde beschlossen, dass die Allgeier SE aus ihrem Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 27.188.374,41 Euro eine Dividende in Höhe von insgesamt 4.913.725,00 Euro auszahlt. Es waren 9.827.450 Stück Aktien dividendenberechtigt. Die Dividende je dividendenberechtigter Stückaktie betrug 0,50 Euro. Die Auszahlung der Dividende an die Aktionäre der Allgeier SE erfolgte im Juli 2018.

Konsolidierungskreis

Im ersten Halbjahr 2018 erhöhte sich zum Stichtag 30. Juni 2018 die Anzahl der im Allgeier Konzern vollkonsolidierten Gesellschaften von 69 Gesellschaften am 31. Dezember 2017 um eine Gesellschaft auf 70 Gesellschaften am 30. Juni 2018. Hinzu kommt unverändert eine nach der At-Equity-Methode bilanzierte Gesellschaft. Der Konzern hat im Laufe des ersten Halbjahres 2018 zwei Gesellschaften neu erworben und zwei Gesellschaften veräußert. Darüber hinaus gründete die Nagarro im ersten Halbjahr eine neue Tochtergesellschaft in Malta. Bei den erworbenen Gesellschaften handelt es sich um die ANECON Software Design und Beratung GmbH mit Sitz in Wien, Österreich, sowie um deren Tochtergesellschaft ANECON Software Design und Beratung GmbH mit Sitz in Dresden.

Am 08. Januar 2018 erwarb die Nagarro Austria Beteiligungs GmbH, Wien, Österreich, sämtliche Geschäftsanteile der ANECON Software Design und Beratung GmbH mit Sitz in Wien, Österreich („ANECON“). Die ANECON wiederum hält sämtliche Anteile an der ANECON Software Design und Beratung GmbH, Dresden. Für den Erwerb der ANECON wurde einschließlich eines zunächst variablen Teils ein Kaufpreis von 4,5 Mio. Euro sowie ein Ausgleich für nicht vom Unternehmen benötigte liquide Mittel in Höhe von 691 Tsd. Euro vereinbart. Darüber hinaus verpflichtet sich die Erwerberin zur Bezahlung eines Earn Outs von maximal bis zu 3 Mio. Euro. Der Earn Out steht in Abhängigkeit von der Erreichung bestimmter Deckungsbeiträge in den Geschäftsjahren 2018, 2019 und 2020. Im Zuge des Erwerbs der ANECON fielen Kosten in Höhe von 186 Tsd. Euro an, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen verbucht wurden. Die Erstkonsolidierung der ANECON erfolgte zum 01. Januar 2018. Von dem Kaufpreis der ANECON wurden im Berichtszeitraum 4,5 Mio. Euro bezahlt. Im Gegenzug brachte die ANECON einen Finanzmittelfonds in Höhe von 1,4 Mio. Euro mit. Aus dem Erwerb der beiden

ANECON-Gesellschaften gingen Vermögenswerte von insgesamt 5,9 Mio. Euro und Schulden von 3,3 Mio. Euro zu. Der als Differenz zwischen dem Kaufpreis von 8,2 Mio. Euro und dem Nettoreinvermögen von 2,6 Mio. Euro entstandene Unterschiedsbetrag wurde als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Die erworbenen Vermögenswerte setzen sich zusammen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 2,6 Mio. Euro, liquiden Mitteln in Höhe von 1,4 Mio. Euro, Kundenbeziehungen von 1,0 Mio. Euro, sonstigem Anlagevermögen von 0,3 Mio. Euro sowie Anlagevermögen und sonstigen Vermögenswerten von 0,6 Mio. Euro. Die erworbenen Schulden unterteilen sich in Rückstellungen von 1,3 Mio. Euro, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 0,6 Mio. Euro, passive latente Steuern von 0,2 Mio. Euro und sonstige Schulden von 1,2 Mio. Euro.

Mit Vertrag vom 23. März 2018 veräußerte die Allgeier Enterprise Services AG, Bremen, sämtliche Anteile der Allgeier Medical IT GmbH, Freiburg („Allgeier Medical IT“), einschließlich deren Tochtergesellschaft eHealthOpen Ltd., Birmingham, Vereinigtes Königreich. Als Kaufpreis für die Gesellschaft wurden 3,5 Mio. Euro vereinbart.

Mit der Veräußerung ging aus dem Allgeier Konzern ein Nettovermögen von 1,0 Mio. Euro ab. Weiter fielen im Rahmen der Veräußerung Kosten in Höhe von 0,6 Mio. Euro an, so dass der Gewinn aus der Veräußerung 1,9 Mio. Euro vor Ertragsteuern beträgt. Die Allgeier Medical IT erzielte im Geschäftsjahr 2017 Umsatzerlöse von 3,5 Mio. Euro und ein Ergebnis vor Steuern von 0,5 Mio. Euro. Der Kaufpreis für die Allgeier Medical IT wurde im ersten Halbjahr 2018 beglichen.

Segmentberichterstattung

In der Segmentberichterstattung wurden die Vorjahreszahlen aus Gründen der Vergleichbarkeit an die Berichterstattung des ersten Halbjahres 2018 angepasst. Betroffen hiervon waren die Auswirkungen des IFRS 15, der ab dem 01. Januar 2018 verpflichtend anzuwenden war, die Darstellung des fortgeführten Geschäfts des Segments Enterprise Services ohne die im ersten Quartal 2018 veräußerte Allgeier Medical IT und die separate Darstellung des Segments Neue Geschäftsfelder, in die Teile aus anderen Segmenten übertragen wurden.

Nachtragsbericht

Im Juni 2018 hat die Allgeier Project Solutions GmbH einen Kaufvertrag zum Erwerb von 100 Prozent der Geschäftsanteile der Objectiva Software Solutions, Inc. mit Sitz in San Diego, Kalifornien, USA („Objectiva“), unterzeichnet. Für den Erwerb der Gesellschaft wurden ein fester Kaufpreis in Höhe von 14,0 Mio. US-Dollar (USD) und variable Kaufpreisteile von bis zu maximal 26 Mio. USD vereinbart. Die variablen Kaufpreise stehen in Abhängigkeit von der Erreichung bestimmter EBITDA-Ziele in den Jahren 2018 bis 2020. Es können für das Jahr 2018 maximal 7,0 Mio. USD, für das Jahr 2019 9,0 Mio. USD und für das Jahr 2020 10,0 Mio. USD zur Auszahlung kommen. Die Erstkonsolidierung der Objectiva wird voraussichtlich im Juli 2018 erfolgen. Im Geschäftsjahr 2017 erzielte die Objectiva Umsatzerlöse von 24,1 Mio. USD und ein Ergebnis vor Steuern von 1,2 Mio. USD. Der konsolidierte Abschluss der Objectiva zum 31. Dezember 2017 weist Vermögenswerte von 10,2 Mio. USD, davon 5,4 Mio. USD liquide Mittel,

und Schulden von 7,9 Mio. USD aus. Die Identifizierung von nach IFRS im Rahmen der Erstkonsolidierung zu bilanzierenden stillen Reserven und stillen Lasten wurde noch nicht durchgeführt.

Am 13. August 2018 hat die Allgeier SE einen Kaufvertrag zum Erwerb der Mehrheit der Geschäftsanteile des Softwareentwicklungsunternehmens iQuest Group („iQuest“) unterzeichnet. iQuest ist ein internationales Softwareunternehmen mit rund 700 hochqualifizierten Mitarbeitern, die in den Entwicklungszentren in Cluj, Bukarest, Sibiu, Brasov und Craiova in Rumänien sowie an den weiteren Standorten in Deutschland, der Schweiz und Polen tätig sind. iQuest wurde 1998 gegründet und erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von mehr als 30 Mio. Euro bei einer bereinigten operativen EBITDA-Marge von rund 15 Prozent. Die Gesellschaft erstellt individuelle Softwarelösungen für große internationale Kunden insbesondere aus den Branchen Life

Sciences, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Verkehr und Energie. Mit der Beteiligung baut Allgeier die Kompetenz in der Entwicklung komplexer Softwarelösungen für geschäftskritische Unternehmensprozesse weiter aus und setzt die Internationalisierung der Gruppe fort. Mit dem deutlichen Ausbau seiner Nearshoring-Ressourcen innerhalb der EU bietet Allgeier künftig noch höhere Skalierbarkeit durch ein flexibles, an den Bedürfnissen der Kunden orientiertes Service- und Delivery-Modell. Allgeier verfügt neben den deutschen Standorten bereits über europäische Entwicklungsstandorte in Prag (Tschechische Republik) und Timisoara (Rumänien) sowie internationale Entwicklungszentren in Indien, Vietnam und China mit insgesamt über 5.000 Software-Experten.

Der Erwerb steht unter dem Vorbehalt der Kartellfreigabe in Deutschland sowie weiterer Closing-Bedingungen. Die Durchführung des Kaufvertrags wird im Monat September erwartet. Allgeier wird dann ca. 67 Prozent der Geschäftsanteile für einen Kaufpreis im zweistelligen Millionen-Euro-Bereich erwerben. Cornelius Brody, der Gründer von iQuest, bleibt mit ca. 21 Prozent für die nächsten Jahre am Unternehmen beteiligt. Das Management der iQuest hält eine Beteiligung von insgesamt ca. 12 Prozent.

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Der Vorstand der Allgeier SE versichert nach bestem Wissen, dass der vorliegende Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2018 der Allgeier SE einschließlich des Zwischenlageberichts der Allgeier Gruppe unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze aufgestellt ist und ein den tatsächlichen Verhältnissen

entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Die wesentlichen Chancen und Risiken aus der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns in den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahres 2018 sind beschrieben.

Rechtlicher Hinweis

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2018 der Allgeier SE enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Allgeier SE beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen.

Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse, der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Marktentwicklung und der Wettbewerbssituation gehören. Die Allgeier SE übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Halbjahresfinanzbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Finanzkalender 2018

WICHTIGE TERMINE UND VERANSTALTUNGEN	Datum
Veröffentlichung Konzern-/Jahresabschluss 2017	27. April 2018
Veröffentlichung Zwischenmitteilung zum 31. März 2018	15. Mai 2018
Ordentliche Jahreshauptversammlung in München	29. Juni 2018
Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2018	30. August 2018
Veröffentlichung Zwischenmitteilung zum 30. September 2018	14. November 2018

Impressum

Herausgeber
Allgeier SE
Wehrlestraße 12
81679 München
Bundesrepublik Deutschland
Tel.: +49 (0)89 998421-0
Fax: +49 (0)89 998421-11
E-Mail: info@allgeier.com
www.allgeier.com

Registereintragung
Amtsgericht München, HRB 198543

Kontakt
Allgeier SE
Corporate Communications & Investor Relations
Tel.: +49 (0)89 998421-41
E-Mail: ir@allgeier.com



Die Allgeier Finanzberichte und Zwischeninformationen können im Internet unter www.allgeier.com/de > Investor Relations > Finanzberichte und Publikationen geladen oder unter den oben genannten Kontaktdaten angefordert werden.

Aktuelle Finanzinformationen finden Sie auf der Allgeier Website in der Kategorie Investor Relations unter: www.allgeier.com/de/investor-relations

